

BASIS - MAGIE:

- eine Erklärung von Anfang an. -

von Adamon von Eden. -

Ich beschäftige mich mit dem Thema "Magie", seit ich denken kann. -

Was von Anfang an für alle, die davon sprechen, feststand, - war die "grundlegende Polarität",

in welche dieses Gebiet unterteilt wurde, - mir fällt kein Thema ein, in welchem die "Schwarz-

Weiss-Malerei" so definitiv mit der Ursprungsthematik verwoben ist, wie Magie ...

Unter "Magie" verstehen wir "die Nutzbarmachung von Bindekraft in unserem Universum",

= "die Anwendung des Unsichtbaren in einer sichtbaren Welt". -

Um das zu vollführen, bedarf es eines methodischen Vorgehens, - und insofern kann man auch

von "Methoden"sprechen. -

Darüberhinaus allerdings nicht, - Magie, ihr Wirken und Ihre Konsequenzen - "sind mitnichten

von den Methoden abhängig, deren sie die diversen Magier

unterwerfen", - die Magier dagegen
sehr wohl ...

Und darum ist es von entscheidender Bedeutung, an dieser Stelle
von der "Basis der Magie" zu
sprechen,- von dem, um was es eigentlich geht, - zusätzlich kann
dann natürlich jeder frei entscheiden,
welcher Art von Methodik er sich verpflichtet fühlt. -

Wenn ich hier anmerke, zu behaupten, ich wüsste, "um was es
eigentlich geht",

- ist das nicht so zu verstehen, dass ich "es besser wüsste als
andere", - sondern

"um was es eigentlich geht" bezieht sich auf die Zielsetzung dieser
Schrift...

Die Zielsetzung von "Basismagie" definiert sich als eine
Zusammenführung
von grundlegenden, zu beobachtenden Bewegungsmustern
unseres Multiversums
mit einer erkannten und sich immer stärker abzeichnenden
"Ursymbolik des Frühmenschen". -

Dazu kommt, dass es, - was die frühe Vergangenheit von uns allen

anbelangt, - eine Vielzahl
von noch immer nicht integrierten Fakten und Fundstücken gibt, -
auf die ich mit Hilfe der Werke
grossartiger Autoren aufmerksam geworden bin, - und die noch
angesprochen werden. -

Daraus ergibt sich ein völlig anderes Bild der Vorvergangenheit
von uns allen, als es die
bisherigen Darlegungen vorzeichneten. -

Und es gibt Fakten, - Fakten spiritueller Natur, - auf die wir uns
verlassen können ...

- Einer dieser Fakten ist "DAS LICHT". -
- Was immer auch wann geschah, - "ES IST IN LICHT
AUFGEZEICHNET",
- und zwar "in unseren Genen". -

Wenn ich also eine Information der Frühzeit brauche, - "so nehme
ich das entsprechende

Frühzeitsymbol und "imaginere es in Licht", - im selben
Augenblick, - "leuchtet es in der
Frühzeit auf", - damit wird eine Lichtbrücke geschlagen,- und
durch jene erhalte ich die

Informationen aus der Frühzeit. -

Dann muss man sie nur noch interpretieren ...

Da jede Art von Geschichte nichts weiter ist als "die gemeinsame Erinnerung der Erfahrungen vieler Personen",

- hat jegliche Geschichtsschreibung "immer nur in Bezug auf die persönliche

Erfahrung der Individuen recht". -

Wir können also wirklich gespannt sein, zu welch vielfältigen Erinnerungen und Interpretationen

von Erinnerungen wir vorstossen, - "wenn wir Geschichte als eine in unseren Genen aufgezeichnete

Wahrheit betrachten", - und "Geschichtsforschung als den Weg von der Zugänglichkeit zu ´r

Erinnerung, über dieselbe hinaus bis zu ´r Neuinterpretation und Wiedergestaltwerdung im Heute". -

- Diesen Weg bezeichne ich "als die Basis der Magie". -

*

Anfang:

4

Um von einem "Anfang" zu sprechen, - muss uns klar sein, "dass in diesem Anfang bereits alles

Spätere beschlossen war", - der Anfang war "das Davor", - "vor" diesem und diesen Planeten,

"vor" jedweder Materiebildung, - genau genommen sogar "vor" dem, was viel spätere Lebewesen

eines Tages "Strahlung" nennen sollten ...

Man könnte simpel von einem "Nichts" sprechen, - dem nach und nach "ein Alles entsprang".

Ursprung:

Die früheste, greifbare Definition dieses Begriffes finden wir in "der Idee nach diesem Nichts"...

Dimensionen:

Unterschiedliche Schwingungsebenen führen zu unterschiedlichen Dichtezuständen,

- die als unterschiedene "Dimensionen" wahrgenommen werden können ...

Diese Dimensionen können nun wiederum durch Methoden
betreten bzw.angewandt werden,

- all das ändert indes an einer Grundlage nicht das Geringste:

. - AUSGEHEND VOM ANGENOMMENEN NICHTS, - HABEN SICH
NACH UND

NACH ZUSTÄNDE AUSEINANDER-ENTWICKELT. -

- AB EINER GEWISSEN "ZUSTANDSDICHTE" KÖNNEN WIR "EINE
BEWEGUNG

BEOBACHTEN, - DIE UNS ERKLÄRT, - DASS DIE DICHTEN IM LAUFE
DER

ZEITRÄUME ZUNAHM, - UND SCHLIESSLICH ZU
MATERIEBILDUNG UND

LETZTLICH ZU UNSEREN PLANETEN FÜHRTE"...

WIR KÖNNTEN AUCH SAGEN, "TEILCHEN ZOGEN SICH
ZUEINANDER,

UND BILDETEN GRÖßERE TEILCHEN, - BIS DIE TEILCHEN
SCHLIESSLICH

PLANETARE AUSMASSE ANNAHMEN". -

Warum also sollte diese "beobachtbare Bewegung" nicht auch im
"Davor" vor sich gegangen

sein ?

Wir mögen es nicht er-messen können, - aber wir können diese
Möglichkeit auch nicht
von der Hand weisen. -

Ich gehe nun davon aus, - "dass diese Beobachtung der
Verdichtung seit dem "Nichts"
vor sich geht" ...

Demnach "sind auch die betretbaren Dimensionen nach diesem
Prinzip aufgebaut". -

Es bedeutet auch: "HIER" MÜSSEN WIR DEN ERSTEN
ANSATZPUNKT FÜR
"WIRKSAMKEIT" BEGREIFEN, - UND NICHT ETWA DORT, -WO
WIR, - ALS
VORÜBERGEHENDE ENDPRODUKTE "SIE WAHRZUNEHMEN
VERMÖGEN". -

SEIT DEM NICHTS "WIRKT ES", - SEIT DEM NICHTS "VERDICHTET
ES SICH",

SEIT DEM NICHTS "ZIEHT ES ZUEINANDER", - DAS BEZEICHNE
ICH ALS "BINDE-KRAFT",

ALS "MAG-NETISCHE EIGENSCHAFT", - ALS "MAGIE". -

Warum ist das so wesentlich ?

Zu ´m Einen stellt es klar, dass Magie "schöpfungsident" ist, - und
nicht etwa "ein Manipulationsversuch
abstrakt denkender Realitätsverleugner". -

Des weiteren merke ich damit an, - "dass jedes Lebewesen das
natürliche evolutive Recht,

- sein "Ur-Lebensrecht" darin erblicken kann,- sich mit dieser
Kraft zu verbinden", - natürlich

ändert das Nichts am "Gesetz des Selbstgeschaffenen" = "Gesetz
des Karma" = "Was Du in

diese Welt einbringst, wird zu Deiner Welt werden". -

"Magie" und Ihre Anwendung ist "kein persönliches Talent", keine
"ausserordentliche, Dich adelnde Fähigkeit",

kein "Grund, in Dir das wesentlichere Wesen zu erblicken", -
sondern

"ein Ausgangszustand", - zu welchem unterschiedliche Wesen
aufgrund unterschiedlicher

Zugänge mehr oder weniger Zugang haben, bzw. ihn sich
erarbeiten. -

Jedwede "Realität" ist ebenso "aus diesem Ausgangszustand
gewoben, wie jedwedem Werkzeug
der Anwendung". -

Jedwede Realität kann auch in dieser Form "manifestiert" werden,
- daher ist höchste Achtsamkeit
in Bezug auf "persönliche Stellung" und "Schöpfungswahl"
angeraten. -

Und: "Es gibt keine Fluchtmöglichkeit":

"ALL DIESE TEILCHEN / SCHWINGUNGEN, AUS DENEN ALLE
SPÄTEREN TEILCHEN/ SCHWINGUNGEN ZUSAMMENGESSETZT
SIND, - SIND NATURGEBEN MITEINANDER
VERBUNDEN / IN KOMMUNIKATION"; - FOLGLICH "WIRKT
JEDWEDE HANDLUNG
IMMER AUF DAS GANZE EIN", - UND "DAS GANZE WIRKT IN
SUMME AUF DAS
HANDELNDE INDIVIDUUM ZURÜCK". -

Innerhalb des dreidimensionalen Raumes, in welchem wir uns
hier und heute treffen,

"bedeutet jede Tat unmittelbaren Einfluss auf die Rubriken
"Gestern, Heute und Morgen",

- daher die recht bekannte Definition, "dass aller gewobene
Zauber 3 x auf den/die Wirkende(n)
zurückfällt". -

*

Auch "Symbole" finden Ihre Grundlage bereits "in der Struktur des
Raumes an sich",
und "darüberhinaus" gibt es Symbolformen, Ihre Anwendungsideen
und deren Geschichte ...

ZUERST IST IMMER "DIE BEWEGUNG";
DANN "DIE AUSWIRKUNG DER BEWEGUNG";
- DIE BEWEGUNG GIBT "EINE RICHTUNG",
- UND DIESE "UR-RICHTUNG" KÖNNEN
WIR BEREITS "DAS ERSTE SYMBOL" NENNEN. -

Und so, - und nicht anders, - kommen wir zu den "Ur-Symbolen":

1. - "Der Punkt" = "Der frühestmögliche Ansatzpunkt" = "Der
Beginn der Schöpfung". -
2. - "Die Linie" = "Die Bewegung des Punktes im Nichts". -

3. - "Der Kreis" = "Die Linie begegnet sich selbst, verschmilzt mit sich,

und bildet den ersten "Raum". -

"Darüberhinaus" ist es natürlich wesentlich, "auf die Geschichte all der Symbole hinzuweisen,

die in späteren Zeiträumen aus einzelnen Ursymbolen separiert geschaffen wurden, - und

die natürlich Ihre Funktion in Raumzeit einnehmen, wie alles Geschaffene" ...

Was wir auch bei der Anwendung bereits geschaffener Symbole zu bedenken haben:

SOBALD ICH HEUTE EIN BEREITS BEKANNTES SYMBOL
"ANWENDE",

- "AKTIVIERE ICH DAMIT DIE SUMME SEINER PRÄGUNGEN", -
NATÜRLICH

REICHT MEIN RUF NOCH WEITER BIS ZU ANFANG ZURÜCK ...

Manchmal ist es sogar nötig, das zu tun, - um brauchbare
Symbolschöpfungen der Vergangenheit

vom Unsinn späterer Dualdeutungen zu befreien, - wie z.B. gerne
Runenbearbeitungen bzw. deren

Ableitungen diskriminiert werden, weil sie von verdrehten
Nazigehirnen ersonnen wurden...

Ich gebe zu bedenken, - "VÖLLIG GLEICH, WER WELCHES SYMBOL
WARUM AUCH

IMMER ERSCHAFFEN HAT", - DIE IM RAUM VERBLIEBENE
SCHÖPFUNG "SYMBOL"

IST "EIN VÖLLIG EIGENSTÄNDIGES LEBEWESEN MIT
PERSONELLER WIRKENS-KRAFT",

- und kann selbstverständlich von jedwedem bisherigen Unsinn
gereinigt und neu

codiert werden, - sie ist ja ein "All-ausdruck" und nicht "auf die
Hand reduziert, die sie gezeichnet hat",

- wäre sie das, gäbe es "personelle, magische Macht", - es gibt
jedoch nur "funktionelle,

magische Macht"...

Ein gutes Beispiel ist die allseits geächtete "SCHWARZE SONNE", -
nachweislich

"von Nazihand gezeichnet", - wer weiss, was dieses Gehirn gerade
aubrütete ???

- Und schon "fürchtet sich ganz Deutschland vor einem Symbol ?"

- Ich finde das sehr interessant. -

Zeitgemässe Anwendung:

"Damals" war es das "Symbol einer angenommenen interirdischen
Macht, der Ur-Arier,
- von denen die Nazis annahmen, dass sie
"im Inneren der Erde lebten". -

"Heute" und "seiner Bewegung als Symbolausdruck
entsprechend", - ist es ideal zu ´r
Bezeichnung des ERDKERNES, - zu ´m Behufe der
"Realisierung seiner Auswirkungen". -

Um aber auch die letzte Furcht zu tilgen
, - empfehle ich folgende Anwendung:

Man nehme das Bild der Schwarzen Sonne und verkleinere es um
50%,
- sodann "wende man es", - und füge es als Mittelteil des ersten
Bildes ein,
und speichere ab. -

Diesen Prozess wiederhole man am besten 3x und erhält sodann

"EINE RÜCK-FÜHRENDE TREPPE DES ANGEWANDTEN SYMBOLS
BIS ZURÜCK

ZU SEINEM AUSGANGS / QUELLPUNKT". -

Dieserart Verfahren wird jede bisherige Prägung sich in Ihrer
Quelle auflösen,

- und das gereinigte Symbol steht zu neuer, umfassender
Anwendung bereit. -

- Und selbst "die vorgegebene Bewegung des einstmals
zeichnenden Nazis

kann dieserart beliebig gewandelt werden. -

- "FURCHT" IST IMMER EINE "AUSWIRKUNG",

- SIE "KANN SICH IM KONTAKT MIT DER QUELLE

= IHREM URSPRUNG

NICHT LÄNGER IM RAUM HALTEN, ALS WIR SIE FESTHALTEN". -

UNGANZHEITLICHE DENKER DER VERGANGENHEIT NANNTEN
DAS "IHREN MUT",

- ICH NENNE ES "IHRE ANMASSUNG", - ES IST IMMER, WAR
IMMER UND WIRD

IMMER "UNSERE WELT, UNSERE VERANTWORTUNG UND
FOLGLICH UNSER MUT"

SEIN, - NIEMALS JEDOCH "DIE LEISTUNG EINES(R) EINZELNEN
VON UNS" ...

Es ist indes auch aus einem ganz anderen Grund sehr wesentlich, -
es mag kein angenehmer Grund
sein, doch wir haben ihn zu verantworten:

Es gibt sehr, sehr viele "unüberprüfte Denker und Ihre Werke", -
die je nach Leserschaft definiert
und eingeordnet, indes leider nur allzuseiten
"aufgearbeitet werden". -

Man ist den Autoren "böse, dass sie böse gewesen sind",
und das war ´s ...

Ich nenne das eine ungeheuerliche Verantwortunglosigkeit
gegenüber diesen Werken,
die ja nach wie vor in Raum und Zeit vorhanden sind, - und
unaufgearbeitet durchaus ein
gewisses Gefahrenpotential beinhalten ...

Andere arbeitet man auch nicht auf, weil man "etwas glaubt"
(???!!!)

Im Speziellen merke ich hier Herrn "Jan van Helsing" an, - dessen
Wirken

die obige Erklärung der Schwarzen Sonne von "damals"
entnommen ist.-

Es ist völlig unbedeutend, "wer dieser Autor ist, wie er sich sieht,
und was er gerne hätte",

(- es sei denn, Sie wollen ihn kennenlernen. -)

Sehr wesentlich dagegen ist, - "wie funktionell brauchbar seine
Ideen in einem
neugeschaffenen Heute sind"...

Und aus diesem Blickwinkel empfehle ich auch die Bücher von
"Robert Charroux" zu lesen.-

In erster Linie erblicke ich hier nämlich "interessante Einblicke in
Bezug auf die Definition

von "ausserirdischen Vorfahren" (v. Helsing und Charroux) u.
auch auf die Art und Weise

wie man sich spirituelles Leben zu ´r Zeit der Antike
und noch früher (Charroux)

vorstellen

kann. -

Es ist der "spirituelle Blickwinkel" der für mich den Wert dieser
Bücher ausmacht,

und nicht der politische. -

*

- . - Das ist ´s, was ich hier tue !
- Ich webe einen all-umfassenden Zauber. -
- Dieses ist mein Wille, dieses ist mein Werk,
- diese sind meine Ahnen und diese meine Gefährten,
- "Allumfassend" bedeutet "Rückbindend an die Quelle, an den Ursprung, an das Sein". -

- Das ist ´s, was noch Offen stand,
- das ist ´s, was ich bewege. -

- Eine Bewegung aus einer Entscheidung, - sie ist offen für Geleit...
- Doch sie bedarf dessen nicht, - nichts wird gebunden, was nicht gebunden sein möchte,
- nichts wird gelöst, dass nicht Lösung offenbart...

- Das Ich hat eine Funktion, - jenseits dessen ist es nicht vorhanden,
- es hält nur diese Funktion frei. -

- Ich segne alles, was ich jemals berührte,

- ich segne alles, was ich jetzt berühre,
- ich segne alles, was ich jemals berühren werde. -

- Was ich tue, geschieht. -

*

"Die Praxis im Jetzt":

1. - "Der Unter / Urgrund":

"Der Untergrund" steht und verkörpert den "Urgrund", - innerhalb
des uns alle verbindenden

allumfassenden Raumes unserer Existenz und Wirkensebene. -

Welchen wähle ich für mein Werk ?

"Die Luft", - wenn ich "Symbole in die Luft imaginieren bzw.
gestikuliere",

"Das Papier", - wenn ich "schreibe", bzw. "zeichne", - und zwar bei
jedweder Zeichnung

bzw. Schriftlegung ...

"Ton, Holz, Stein, Metall", - wenn ich "bleibenden Wert und Wirkung" beabsichtige,

"Den Laptop", - wenn ich diese Welt über Ihre Möglichkeiten informiere. -

- Die Wahl des Untergrundes "bestimmt den Radius meiner Wirkenskraft" ...

2. - "Die imaginative Formbildung":

- geschieht bereits lange vor der Ausführung, - wenn das zu Schaffende im Geist des/der

Schaffenden Gestalt annimmt", - und "vollzieht sich natürlich zeitident in der Summe aller

Räume mit der einstmaligen "ersten Formidee des Urgeistes", - ehe die Universen sichtbare

Gestalt annahmen". -

3. - "Die Schöpfung":

- ist bitte in jedem Fall "eine Erweiterung der gesamten bekannten Wirklichkeitsbandbreite",

- jedes "zufällige Gekrixel", - "bekrixelt völlig real unser

Universum" !!!

4. - "Symbolsetzung":

- hat somit Ihre völlig natürliche Richtung vorgegeben:

Zuerst kommt "DAS EINZELSYMBOL", - z.B. "die waagrechte Linie",

- darauf "folgt ein weiteres Einzelsymbol", - z.B. "die senkrechte Linie". -

Ab dem Moment, wo die beiden sich treffen, z.B. kreuzen,

- müssen wir genaugenommen bereits vom ersten SIGILL sprechen,

- wie immer auch Sigille davor und nachfolgend interpretiert und angewandt sein mögen. -

Es gibt also "eine natürliche Reihenfolge der Symbolsetzung", die da lautet:

"Einzelsymbol" - wird zu "Sigill", - wird zu "Gesamtsymbol". -

Im Beispiel:

Der "Buchstabe A", - beginnt mit dem Einzelsymbol = waagrechte
Linie von links Unten zu
rechts Oben, - wird in weiterer Symbolschöpfung zu ´m "A-Sigill"
= waagrechte Linie von links Unten
trifft sich mit waagrechter Linie von rechts Unten nach links Oben
in der Mitte, - und vollendet im
"Gesamtsymbol A",- durch die Einfügung einer kurzen,
waagrechten Linie in liegender Form, die
die beiden sich treffenden emporweisenden Linien in Ihrer Mitte
vereint. -

Bedeutsam ist diese Art von Erklärung in dem Sinne, - dass sie
eine "unmittelbare Umsetzung
des Lernens von noch unbekanntem Zusammenhängen anbietet". -

Die "persönliche Symbolschöpfung" kann als "Re-Integration des
Urwissens unserer Ahnen"
verstanden werden, - als "Wiedergeburt in heutiger Zeit an
heutigem Ort". -

*

... - Der Planet "Erde" wurde als bewusstes, lebendes,

empfindendes Wesen erkannt;

- die Welt weiss: "Gaia antwortet", - immer mehr erfahren: "Gaia wartet". -

- Worauf ? - Auf Antwort ! - Es ist uns allen gegeben, ab einem gewissen Punkt

unserer Evolution, - ab einem gewissen "angewandten Jetzt", - unser "Eins-Sein mit Gaia"

völlig bewusst zu erleben, - einfach, indem wir uns vergegenwärtigen, "dass wir alle

bewusste, lebende, empfindende "Empfangs- und Sendestationen" sind, - jede(r) mit eigenem

"magischen Wirkensradius", - jede(r) begabt, - "sein Jetzt anzuwenden, - er / sie selbst zu sein". -

Und da "jedes Jetzt immer ein Destillat aus der Summe aller Zeiten bedeutet", -

- darf man tatsächlich "jedes Jetzt dafür anwenden", - das steht jedem von uns zu . -

- Ab dem Moment, - wo ein gewisser Prozentsatz "bewusst magisch alltäglich interagiert",

- "erwacht das Bewusstsein Gaias vollständig". - und "das Königreich ist errichtet" . -

- Das bedeutet "die Ungetrenntheit zwischen Mensch und Natur nach Überwindung

der Trennung", - das bedeutet "die Überwindung der Endlichkeit unserer bisherigen

Wahrnehmungen", - das bedeutet "Auferstehung", - und ihrer Funktion nach "Erlösung". -

*

Das "Multiversum" ist die grösste uns zugängliche Informationseinheit,

- sie setzt sich aus der Summe der Universen zusammen. -

- Da jedes Universum in jeder Dichteebene real verkörpert ist,
- und jegliche Schöpfung von Sendebewusstsein durchdrungen ist;
- befinden wir uns hier an der Schwelle zu "all-umfassender Kommunikation". -

Da das Multiversum im selben Masse dem Alles entstieg ist,
- wie es es heute noch widerspiegelt, - ist es "das Allumfassende,
dass den multidimensionalen Kontakt mit ihm erweckt". -

- Und also rufe Ich in diesem Heute:

. - "AN ALLE GLEICHWERTIGEN, - DENN UNSERE BEKENNTNIS
ZU ´R

GLEICHHEIT OFFENBART UNSERE KOMMUNIKATION, -

- AUF ALLEN STERNEN, IN ALLEN GALAXIEN UND ALLEN
DIMENSIONEN GIBT ES "DIE GEWISSHEIT DES GANZHEITLICHEN
URSPRUNGES UND DER GANZHEITLICHEN WIEDERKEHR";

- DAS IST ´S, - WOFÜR WIR UNS GETEILT / GETRENNT HABEN;

- DAS IST ´S, - WAS UNS IN SEHNSUCHT VERBINDET. -

- DIES TUN WIRD ERWARTET, - DIES TUN GESCHIEHT,
- ZU ´R ANHEBUNG ALLES SEIENDEN OFFENBARE ICH
IN DIESEM HEUTE, IN DIESEM JETZT, - DADURCH DIE
BRÜCKE AUFZEICHNEND, - ZU UNS, - IN UNS, - FÜR UNS. -

- DENN "ALLES" OFFENBART SICH IN "JEDER MÖGLICHKEIT". -

*

Wir können das Multiversum auch "die maximalste, uns mögliche
Annäherung
an den weitest erfassbaren Raum in Bezug auf Kreation unserer
Körper" nennen ...

Auf der wahrhaft maximalsten Ausdehnungsebene "sind wir alle
miteinander ein Raum",
- dort "kreiren unsere Körper nicht", - dort "sind sie nicht stofflich"
...
- Dort kreirt nur "der gemeinsame, göttliche Geist". -

- Doch auch dort "ist er all-bewusst" und "trägt als Botschaft alles
Nachfolgende

in sich beschlossen" . -

- Wo wir uns jetzt befinden, - "kann das Begreifen des vereinzelt
Geistes

gerade noch Wort und Möglichkeit ergreifen" ...

- unser Letzter / unser Erster, - "Aussenposten" . -

- Er wartet auf einen Code, - wie wir alle wissen, - und ich nun
erinnere . -

- Hier ist er:

. - . - . -

*

Das reine "Raum-erleben" mussten wir auf unserer "Suche nach
Kreation" hinter uns lassen,

- so begannen wir uns zu separieren, - und uns einander
gegenüberzustellen, - um uns Heute

darin zu erinnern - dass wir "EINES SIND, - EINE KRAFT, - EIN
WESEN, - EIN WERK !" . -

- "ERINNERT" = "IM INNEREN WACHGERUFEN" . -

- Wir treten ausreichend Zeit zurück, bis wir uns wieder
Körperempfinden,

- und beginnen Strukturen zu erahnen, die durch unsere
Beobachtung stärker

beginnen hervorzutreten.-

- Hier nun, - im "grundstrukturierten Raum", - haben wir zu Recht
das vor uns,

- was wir "DIE MATRIX DES UNIVERSUMS" nennen können. -

- Die "0", - in welcher alle weiteren Zahlenfolgen beschlossen sind.

-

- An dieser Stelle "setzt die wahrnehmbare Schöpfung an";

- hier am "ersten Hexenkessel", - wurden und werden die Ur-Zauber gewoben,
- wie heute der Meine, - ERWACHE UND VEREINE ! . -

*

Die "0":

... "in welcher alle weiteren Zahlenfolgen beschlossen sind" ...;

"DIE KOSMISCHE UR-NACHT" - "DAS UNGEOFFENBARTE" . -

- dass wir nur erahnen und erforschen können, - und dessen "Ahnungen" bei ´m besten

Willen nicht menschlich sein können...

- "Der Mensch = ein Getrenntes", - das Ungeoffenbarte dagegen,
 - "das ungetrennte Reich der ungetrennten Herkunft". -
- Da beginnt "die göttliche Bewusstheit sich in Form zu giessen" ...,
 - in späterer Annahme eines Knalles, einer Expansion ...;
- mit diesem "Anfang" sind wir "Eines, sobald wir ihn aufsuchen"...

- denn "UNSER GEIST IST MULTIDIMENSIONAL" =

. - "EINER VON ANFANG AN !" . -

*

"Der Beginn der Formenwelt" = "Der Beginn der Interpretation";

- ab hier sprechen wir von "verbindenden Wahrnehmungen". -

- Hier sind wir uns "als Körper gegenübergestellt,

uns zu be-greifen";

- bis hierher "hatten wir noch keine" ...

- An dieser Stelle steht die "1", - die "erste, zählbare Einheit". -

- Ab hier sprechen wir von "DER GEOFFENBARTEN, SICHT UND
BEGREIFBAREN

WIRKLICHKEIT", - und unseren Bezügen dazu . -

- Und hier "verankere ich Heute meinen allumfassenden Zauber". -

- Von hier weg, - und nun mit ihm, - geht es weiter zu "getrennten

Vorstellungen,
getrennten Gottheiten, wie überhaupt getrennten Wesenheiten mit
getrennten
Gehirnen; - doch nun "MIT EINER ALL-EINIGEN ERINNERUNG !". -

- Willkommen in der bekannten Welt. -

*

Ich habe eine Grenze hinter mir gelassen ...,
- eine Grenze, die das Mögliche vom Unmöglichen trennt. -

- Denn: "Das Mögliche ist möglich alleine durch bereits
Erfahrenes",
- und: "das Unmögliche ist unmöglich alleine durch noch nicht
Getanes". -

- Folglich bleibt ein "ungetaner Wirkensraum" offen,
- in welchem, - durch seine offenen Möglichkeiten, - "neue
Wirklichkeitsmanifestationen
eingewoben werden können". -

- Genauso sind auch die bisherigen Kriterien von "möglich" und "unmöglich" entstanden;
 - denn "der Raum an sich ist amorph" = "er gibt keine Möglichkeit vor", - und das bedeutet:
 - Alle dort von uns vorgefundenen Grenzen "haben wir mitgebracht". -

- Das ist "DAS ERSTE, WAS DEM MENSCHEN AN WISSEN ÜBER SICH ZUSTEHT". -

- "Er Selbst", - als was er sich auch immer zu definieren vermag,
 - hat Recht und Einfluss auf die Raummatrix um sich herum,
 - ... - an jedem seiner Tage, - zu jeder seiner Stunden. -

Und das bedeutet: "Es gibt keine feststehende Realität",
 - Nur "Grenzen als Grenzen aufgestellt",- die sich aber
 genaugenommen auch in stetem Wandel befinden". -

Eine "fixe Grenze" = "Ein Standpunkt, den die Meisten nicht verlassen wollen". -

"REALITÄT" bedeutet genaugenommen:

"DIE SUMME ALLER MÖGLICHEN WAHRNEHMUNGEN". -

- nicht "DIE SUMME ALLER FESTGEHALTENEN VORSTELLUNGEN".

-

*

"Manifestation" basiert auf "unterschiedlichen Zuständen
derselben, lebenden Substanz,
- die ineinander übergehen". -

Für unsere Augen "tote Gegenstände", - sind nicht "ihrem Wesen
nach tot", - sondern sie sind
es "für unsere Wahrnehmungsgeschwindigkeit" ...

Weit besser drückt es einer meiner Lieblingsautoren, Thaddeus
Golas aus:

"Was wir immer im Gedächtnis behalten müssen:

- Es gibt niemanden sonst, als uns kleine Menschen. -
- Das ganze Universum besteht aus Wesen wie wir selbst,

- jedes Teilchen ist ein ganzer Stamm von Wesen". -

"Energie" = "Eine grosse Anzahl unseresgleichen, die zusammen
schwingen"

"Raum" = "Eine unendliche Anzahl unserer Brüder und
Schwestern
in vollkommener Glückseligkeit". -

Es gibt keinen wesentlichen Unterschied zwischen "belebter" und
"unbelebter Materie",

- weil "beide aus lebenden Wesen bestehen". -

- "ES LÄSST SICH NICHT NUR MASSE IN ENERGIE UMWANDELN,
- SONDERN AUCH ENERGIE IN RAUM UND UMGEKEHRT". -

Unsere eigene "Abwendung vom Gewährsein", - unsere "Masse-
Bedingtheit" lässt uns

unsere Brüder und Schwestern als "objektive Materie", "Energie"
und "Raum" sehen. -

- Wir haben immer die Erlebnisse und Wahrnehmungen, - die
unserer Schwingungsebene
entsprechen. -

Es ist wichtig, festzuhalten, dass "Energie nicht eine Menge von
irgendetwas "objektivem"

darstellt". -

"Energie" ist wie "Raum" oder "Masse" etwas, - "dass eine grosse
Anzahl von Wesen tun". -

"Energiewesen" reagieren gewöhnlich gegenüber Ihren Nachbarn
in einer Art und Weise,

die oft vorhersehbar ist und anscheinend automatisch abläuft, -
wie das Umfallen von

Dominosteinen. -

- In Beziehung zu "Raumwesen" werden sie sich high, rasch
schwingend und mit einem Gefühl

zunehmender subjektiver Freiheit zeigen.-

- Zu "Massewesen" hin ausgerichtet, werden sie nur von geringer
Energie sein, langsamer

schwingen, mit einem wachsenden Gefühl subjektiver Unfreiheit
und Verwirrung. -

"Das Universum" = "eine unendliche Harmonie von
schwingenden Wesen in einer fein

abgestimmten Rangordnung verschiedener Stadien von

Ausdehnen-Zusammenziehen,
Frequenzmodulationen" usw.

(Thaddeus Golas: "Der Erleuchtung ist es egal, wie Du sie
erlangst", Kailash-Verlag,
ISBN N: 3-7205-2382-9. -)

Ich kenne keinen Autor, der das so präzise darstellt, - und werde
ihn folglich noch öfter
rezitieren...

*

"Wer sind wir ?"

(Nach Auszügen aus benanntem Buch von T. Golas):

Wir alle sind gleichwertige Wesen, und das Universum besteht aus
unseren gegenseitigen

Beziehungen. -

Das Universum ist "aus einer einzigen Art von Wesenheiten
gemacht":

- Jede ist lebendig, jede bestimmt selbst den Lauf Ihrer eigenen

Existenz ...

Das Universum ist "aus einer einzigen Art von Was-auch-immer gemacht",

- es gibt "nur eine Art von Was-auch-immer". -

Die "Grundfunktion jedes Wesens" ist "sich auszudehnen und sich zusammenzuziehen". -

Ausgedehnte Wesen sind "durchlässig", - zusammengezogene sind "dicht /undurchlässig". -

Deshalb können wir alle - alleine oder gemeinsam mit anderen - als "Raum", "Energie" oder

"Masse" erscheinen, - "in dem Umfang, wie wir uns ausgedehnt oder zusammengezogen haben",

und "in welcher Art von Schwingungen wir uns durch den Wechsel von Ausdehnen und

Zusammenziehen ausdrücken". -

- Jedes Wesen verfügt über seine eigenen Schwingungen ...

- Ein "vollständig ausgedehntes Wesen" = "Raum". -

- Nachdem mit der Ausdehnung auch die "Durchlässigkeit"
zunimmt, - können wir mit einem
oder mehreren ausgedehnten Wesen im "gleichen Raum" sein ...

- Tatsächlich "können alle Wesen im Universum ein einziger
Raum sein". -

"Das Ausgedehntsein" erleben wir als Gewährsein, Verstehen,
Begreifen, usf.

Wenn wir "vollständig ausgedehnt" sind, haben wir ein Gefühl
allumfassenden Gewährseins,

- Eines zu sein mit allem Leben. -

- Auf dieser Ebene haben wir keinen Widerstand gegen
irgendwelche Schwingungen oder

Interaktionen anderer Wesen ...

- Es bedeutet "zeitlose Glückseligkeit, mit einer
uneingeschränkten Auswahl

an Bewusstsein, Wahrnehmung und Fühlen". -

"Raum" ist eine Erfahrungsebene, die wir alle erreichen können, -
aber es ist schwierig, auf

unserer gegenwärtigen Daseinsebene davon zu sprechen, weil jene
eben "unbegrenzt" ist. -

- Unsere Ebene erfordern Abgrenzungen und Definitionen ...

Wir könnten sagen: "Alle Erfahrungen sind dem Einen Mind
zugänglich und der Eine Mind
sind wir alle oder jemand auf der höchsten Ausdehnungsebene". -

Oder auch:

"Gott konnte nichts erschaffen, das begrenzter als er selbst ist, das
Bestand hätte. -

Aber wenn er sich "selbst verdoppelt", - kann er sich eines
beständigen Universums erfreuen. -

- Daher ist jede Wesenheit "ein Doppel Gottes", - "nach seinem
Ebenbild" geschaffen . - (T.G.)

. - Daraus folgt ein "evolutiver Grundanspruch des
Einzelindividuums an magische Autonomie";

- Eine "Gleichwertigkeit aller geschaffenen Wesenheiten", - wie
immer sie sich auch benennen
oder auch erfahren mögen...,

- und damit "das Erreichen des "individuellen magischen
Zuganges", - der erreicht werden

soll, um "Gaia endgültig zu erwecken, - und mit Ihr in Kontakt zu treten". -

- Kurz: Das Wiedererwachen des "Homo Divinans" - des "magischen Menschen" . -

. - "Was wir tun, geschieht. -"

*

Nach T. Golas:

Wenn ein Wesen "völlig zusammengezogen ist", - ist es "ein Masseteilchen", - vollständig implodiert. -

Entsprechend dem Mass, in welchem ein Wesen zusammengezogen ist, ist es "unfähig, im gleichen Raum mit anderen zu sein"...

Deshalb wird "Zusammengezogenensein" als Furcht, Schmerz, Unbewusstheit, Unwissenheit,

Hass, Übel und eine Unzahl anderer unerwünschter Gefühle empfunden. -

Im Extremfall hat das Wesen das Gefühl, völlig verrückt zu sein,

allem und jedem entgegentreten
und unfähig zu sein, den Inhalt seines Bewusstseins zu wählen...

Das sind natürlich einfach "die Empfindungen, die zu den
Schwingungsebenen der Masse gehören",
- und jedes Wesen kann sich jederzeit daraus befreien, - "INDEM
ES JEDEN WIDERSTAND
AUGIBT GEGEN ALLES, WAS ES DENKT, SIEHT ODER FÜHLT". -

Wenn nun ein Wesen "zwischen Ausdehnen und Zusammenziehen
wechselt",
- ist es "Energie". -

Golas vermutet,- "dass ein Wesen, das sich in der Mitte - halb
ausgedehnt,
halb zusammengezogen - befindet, - logisch, nicht-subjektiv,
egolos und berechenbar
sein müsste". -

- Das könnte die "0" sein, - die "auf der einen Seite der
Energiegleichungen in der Physik" steht,
- aber auch der "Ego-Tod", - durch den wir gehen, wenn wir uns zu
höheren

Bewusstseinssebenen
aufschwingen. -

*

Nach T. Golas:

Für uns alle gelten die gleichen Regeln. -

Diese Regeln kommen nicht "von irgendwo ausserhalb von uns",

- sie leiten sich von der Wahrheit ab, "DASS WIR ALLE GLEICH
SIND",

- "DASS WIR ALLE DIE GLEICHE AUSWAHL VON MÖGLICHEM
VERHALTEN

UND ERLEBEN HABEN". -

- Wir haben "die Freiheit, alles zu tun, was wir wollen, soweit dies
im Rahmen der notwendigen

Gesetze unserer Beziehungen als gleichberechtigte Wesen möglich
ist". -

- Und: "LIEBE MUSS DAS ERSTE GESETZ SEIN !"

- "LIEBE" = "DIE AKTION DES GEMEINSAM MIT ANDEREN IM
GLEICHEN RAUM

SEINS", ...

- und darum ist Liebe "wirklich", - ebenso "wirklich wie wir selbst".

-

- Liebe ist keine "begrenzte Idee", - sie ist "etwas, was wir tun, -
letztlich mit unserem

ganzen Selbst". -

Vielleicht mögen viele von uns den Ort nicht, an dem sie nun
imUniversum sind,

- oder Ihr Gehirn, Körper, Familie oder Gesellschaft, - auch die
gesellschaftliche Zeit,

in die wir hineingeboren sind..., - wir können uns in einem sicher
sein:

"DASS WIR DURCH UNSEREN EIGENEN ENTSCHLUSS, UNS IN
LIEBE AUSZU-

DEHNEN ODER UNS VON IHR ABZUWENDEN, AN DEN ORT
GELANGT SIND,

AN DEM WIR UNS JETZT BEFINDEN". -

- ALL DAS UND MEHR IST "VON UNS BESTIMMT WORDEN",
- VON "UNSEREM GRAD DER AUSDEHNUNG", - VON "DEINER /
MEINER
BEREITSCHAFT, ZU LIEBEN"...

Niemand hat Dir etwas aufgebürdet, - niemand hat Dich
gezwungen. -

- Es herrscht absolute Gerechtigkeit in der Erfahrung, "DASS
JEDER VON UNS
JEDE SEKUNDE DES TAGES BESITZT". -

In gewissem Sinne können wir uns also alle beruhigen:

- Nichts ist verborgen, nichts vergessen, nichts verloren, niemand
wird
im Stich gelassen ... (T.G.)

Unsere "Gleichheit" ist also mitnichten eine "zivilisatorische
Errungenschaft",

- sondern "ein kosmischer Ausgangszustand", - ohne den wir hier
überhaupt
nicht hätten erscheinen können ...

Was uns wiederum an "die ursächliche Notwendigkeit einer
Einheit von Magie und Politik"
erinnert, - als "Basis für das Volk als Ganzes", - es wird niemals
wieder "Hochmagier"
geben, - aber "eine Volksmagie, die die Völker wirkungsvoller
vereint, als jedes Bündnis". -

"Spezialisten" werden immer ihre Positionen finden, - und das ist
auch gut so,
- aber "jeder" hat das Grundlebensrecht und den Anspruch auf
magisches Wirken
und magisches Tun, - und darum ist es vor allem bei politischen
Bewegungen so wichtig,
dass sie "durch spirituelle Aufbauarbeit untermauert werden" . -

*

Nach T. Golas:

"Jeder von uns" = "die gleiche Art von Wesen", - dazu befähigt,
"Aufmerksamkeit oder Gewährsein auszudehnen oder
einzuschränken". -

- UND DAS IST "ALLES, WAS WIR ZU TUN HABEN":
- VOLLE, AKZEPTIERENDE UND GEWÄHRENDE, LIEBENDE
AUFMERSAMKEIT
ABSOLUT ALLEM SCHENKEN, WAS WIR IN UNSEREM GEIST, IN
UNSEREM
KÖRPER, IN UNSERER UMGEBUNG UND ANDEREN MENSCHEN
SEH ´N. -

"AUSDEHNUNG IN LIEBE" IST EINE TÄTIGKEIT, DIE JEDERZEIT
JEDEM WESEN
IM UNIVERSUM ZUGÄNGLICH IST. -

- EIN BEREITWILLIGES GEWAHRSEIN WIRD UNS IN DEN HIMMEL
FÜHREN,
- EINE LIEBENDE HALTUNG WIRD UNS FREI MACHEN. -

Nichts anderes beherrscht unser Schicksal. -

- "WAS DU AUCH IMMER TUST, - LIEB ´ DICH DAFÜR, DASS DU ES
TUST". -
- "WAS DU AUCH IMMER DENKST, FÜHLST, BIST, - LIEB ´ DICH
DAFÜR,

DASS DU ES DENKST, FÜHLST, BIST" ...

- LIEBE = "DIE EINZIGE DIMENSION, DIE VERÄNDERT WERDEN MUSS". - (T.G.)

- Und da wir auf der höchsten Ausdehnungsebene "gemeinsam einen Raum bilden",

- und "unsere Ausdehnung in bereitwilligem Gewährsein" - die nötige Grundhaltung bietet,

- ergibt sich daraus ein "allumfassender Anspruch";

- ein "Anspruch nach all-umfassender Ausdehnung des Gewährseins aller vernetzten Gehirne". -

- Und darum spreche ich von einem "ALL-UMFASSENDEN ZAUBER";

und der definitiven Notwendigkeit, ihn zu weben ...

*

Unter "Zauber" verstehe ich "die Aktivierung meiner persönlichen

Verbindung mit der
magischen Matrix". -

Genaugenommen tue ich nichts anderes, - als "mir zu
vergegenwärtigen, - dass ich hier,
als geborenes fünfendiges, aufrecht stehendes Lebewesen, - als
verkörperter "Stern des Lebens";
- die natürliche, evolutiv nötige und bewusste "elementare
Verbindungseinheit zwischen der
Erde, auf der meine Beine stehen, - und dem Himmel, - in welchen
mein Kopf ragt, - wenn auch
vielleicht nicht sehr weit, - darstelle". -

- "DAS IST MEIN PLATZ IN DIESER WELT", - DER "PLATZ DES
MAGISCHEN =
SICH SEINER WIRKUNGS, STRAHLUNGS, UND LEITFÄHIGKEIT
BEWUSSTEN
MENSCHEN". -

. - Und von diesem eingenommenen "Punkt des Gewahrseins" aus,
- "rufe ich meine Zauber,
segne ich die Menschen, die Dinge und die Tiere, spreche ich mit
Steinen und /oder
Göttinnen, - webe ich Heute das Morgen aus der Substanz meines

Gestern" ...

- Und das verstehe ich unter "allumfassender Freiheit". -
- Und wie könnte sie "frei" sein, - wenn nicht vom Wunsche
getragen,
"Euch alle zu umfassen ?"

*

. - Für die Barden /Bardinnen unter Euch:

- . - "DIE LETZTEN ZWEIFEL FALLEN FORT,
- WEIL ICH SIE NICHT MEHR LÄNGER BRAUCHE. -
- ICH BIN NUN HIER AN DIESEM ORT,
- WO ICH IN MEINEN SCHÄTZEN TAUCHE ...
- WAS ICH FINDE, KOMMT AN'S LICHT,
- UM UNS ALLE ZU BESCHENKEN. -
- OFFENBART UNS EINE SICHT,
- UNS'RE WAGEN SELBST ZU LENKEN. -

- WAS ICH RUFE, DAS WIRD WAHR,

- UND SO BIN ICH STRENG AM WÄHLEN,
 - DENN DIE EINZIGE GEFAHR,
 - LIEGT IM UNGENAU ERZÄHLEN ...
 - ICH BIN EINS MIT MEINEM WORT,
 - ICH BIN EINS MIT MEINEN TATEN;
 - FALLEN MEINE ÄNGSTE FORT,
 - HABE ICH MICH KLUG BERATEN. -

- MIR IST EIN AUGENBLICK BEREIT,
 - UM IHN IN FREIHEIT ZU BETRETEN. -
 - ER IST DER LETZTE PUNKT DER ZEIT,
 - SO KANN ICH MICH AUCH NICHT VERSPÄTEN. -
 - WAS ICH GETAN HAB´, - IST GESCHEH´N,
 - UND WAS NOCH KOMMT, - WILL ICH BEGREIFEN ...
 - DA KANN ICH TAUSEND DINGE SEH´N,
 - WAS SOLL´T ICH MICH AUF EIN´S VERSTEIFEN ?

- WAS ICH NICHT MÖCHTE, GEHT VORBEI,
 - UND WAS ICH WILL, WIRD ANGEHALTEN. -
 - DENN JEDE MÖGLICHKEIT IST NEU,
 - UND ENTSTEHT SO AUS DER ALTEN. -

- ES IST EIN ZAUBER AUFGETAN,
- UND ER UMFASST, WAS ICH ERLEIDE ...
- SO IST ES TEIL VON MEINEM PLAN,
- DASS ICH MICH FÜR MEIN GLÜCK ENTSCHEIDE. -

- DIE LETZTEN ZWEIFEL FALLEN FORT,
- WEIL ICH SIE NICHT MEHR LÄNGER HALTE. -

- ICH BIN NUN HIER, AN DIESEM ORT;
- WO ICH IN MEINEN REICHEN WALTE ...
- WAS ICH FINDE, KOMM ´T AN ´S LICHT,
- UM UNS ALLE ZU BEGLÜCKEN. -
- OFFENBART UNS EINE SICHT,
- UNS ´RE KRONEN ZU BESTÜCKEN. -

- WAS ICH RUFEN, DAS WIRD WAHR,
- UND SO BIN ICH STRENG AM WÄHLEN,
- DENN DIE EINZIGE GEFAHR ...
- LIEGT IM WIEDERHOLUNGSQUÄLEN. -
- BIN ICH EINS MIT MEINEM WORT,
- BIN ICH EINS MIT MEINEN TATEN ...
- FALLEN MEINE MAUERN FORT,

- HABE ICH MICH KLUG BERATEN. -

- MIR IST EIN AUGENBLICK BEREIT,
- UM IHN IN FREIHEIT ZU BETRETEN ...
- ER IST DER LETZTE PUNKT DER ZEIT,
- SO KANN ICH MICH AUCH NICHT VERSPÄTEN ...
- WAS ICH GETAN HAB´, IST GESCHEH´N,
- UND WAS NOCH KOMMT, WILL ICH ERLANGEN. -
- DA KANN ICH TAUSEND DINGE SEH´N,
- WAS SOLL´T ICH MICH IN EIN´S VERFANGEN ?

- WAS ICH NICHT MÖCHTE, GEHT VORBEI,
- UND WAS ICH WILL, WIRD ANGENOMMEN ...
- DENN JEDE MÖGLICHKEIT IST NEU,
- SO MUSS ICH IHR AUCH NICHT ENTKOMMEN. -
- ES IST EIN ZAUBER AUFGETAN,
- UND ER UMFASST, WAS ICH ERSEHNE ...
- SO IST ES TEIL VON MEINEM PLAN,
- DASS ICH MICH ALLUMFASSEND DEHNE . -

- ES STEHT EIN "U" FÜR EINEN KORB,

- ES STEHT EIN "O" FÜR EINE FÜLLE,
- ES STEHT EIN "D" FÜR EINE TAT,
- MIT DER ICH UNS ´REN HUNGER STILLE. -
- UND WILLST DU MIT AUF DIESEN WEG,
- BRAUCHST DU NUR NICHT ZU WIDERSPRECHEN ...
- WENN ICH DIE ENGE WIDERLEG` ...
- VERMAG DIE WEITE NICHT ZU BRECHEN . -

. - See U on the Horizon . -

*

- . - Ich meine einen Prozess der "Symbol-Rückführung", - der es uns ermöglicht,
- jegliche spontane Affinität zuzuordnen, - die uns befallen mag, -
- wenn wir mit
- unganzheitlich geprägter Symbolik konfrontiert werden ...

- Es gibt für alle Humanoiden eine in etwa gleiche "Ur-Symbolik", -
- aus der sich alle weiteren Spätdarstellungen ableiten lassen. -
- Sie war "auch die Grundidee der Schrift", - vor allem aber

"die Grundidee, - diese Welt wahrzunehmen". -

Der "um sich blickende Mensch" sah:

- Den Horizont, Fluss, Meer, Teich,
 - Sonne, Mond, Sterne,
 - Wolken, Blitze, Regen,
 - Bäume, Gräser, Blumen,
 - Steine, Sand, Erde, Lehm,
- Muscheln, Knochen, Gräten, Federn und Felle,
 - Feuer, Asche, Rauch und
- Menschen und Tiere mit ihren Fertigkeiten. -

Der "in sich blickende Mensch" sah:

- Sehnsucht, Freude, Aufregung,
- Furcht, Schmerz, - Anziehung und Abstossung
 - und seine Träume. -

- Das "Ur-Symbol" nun ist "eine äussere Darstellung eines inneres Seinsbildes". -

(Wie jedes korrekt angewandte Symbol. -)

- Erst sehr viel später sah man im Baum nur den "Baum"...

"Ursymbole" setzen sich daraus zusammen,

- was "innere Eindrücke in der äusseren Welt wiedererkennen". -

Ein Beispiel:

ICH SEHE DEN HIMMEL UND DIE ERDE, AUF DER ICH STEHE,

- UND ICH SEHE DEN EMPORRAGENDEN BAUM ...

- ICH SPÜRE IN MIR "EINE VERBINDUNG ZWISCHEN HIMMEL UND
ERDE",

- DIE ICH "IM BAUM WIEDERERKENNE". -

- DIE VERBINDUNG ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE" = SOMIT

"DER BAUM / ICH SELBST" - "ICH SELBST - DER BAUM". -

- UND SO KOMMEN WIR ZU 'M "BAUM DES LEBENS". -

Das ändert sich auch in späteren Zeiträumen, ja, in Jahrhunderten
nicht. -

Selbst in 300 Jahren werden wir eine Erinnerung an eine

Verbindung zwischen

Oben und Unten erleben, - sobald wir das Bild eines Baumes sehen

...

Und insofern ist "der Baum des Lebens"/ "der Weltenbaum" schon
seit Urzeiten

für den Menschen "die Achse der Welt", - die der Mensch im
Inneren erfühlt

und im Äusseren wiedererblickt. -

- Deren Wurzeln in den Boden Reichen und in die Urgewässer
münden ...

(aus denen sich erst später die Kontinente herauschälten),

- und deren Zweige in den Himmel wachsen, - zurück zu unserer
noch älteren Ur-Ur-Heimat auf anderen Sternen. -

*

12 Grundeindrücke / Grundprägungen / Ur-Symbole einer noch
jungen Menschheit

auf einer noch jungen Erde:

(Aus Ihnen leitet sich die gesamte spätere Symbolik und Ihre
Macht über uns ab. -)

- Ausgehend vom "Punkt", - der als "Initiator" vermutlich recht
lange

"als Symbol verborgen blieb", - folgen:

1. - waagrechte Linie - "der Horizont",

- Stabilität - Erdung - Schärfung der Aufmerksamkeit in
waagrechttem Modus. -

2. - senkrechte Linie - "der Stab",

- Stabilität - Aufrichten - Schärfung der Aufmerksamkeit in
senkrechtem Modus. -

3. - zwei waagrechte Lilien von rechts und links unten, - treffen
sich oben in der Mitte

- und ergeben "ein Dach", bzw. "einen Berg",

- Besteigen des göttlichen Leibes, - Ent-rückung nach oben. -

4. - umgekehrt ergibt sich "das Tal",

- Geschützt sein in der Mulde, - Geborgenheit, Erneuerung,
Heilung. -

5. - "Wolken - Blitz - Regendarstellungen",
- Körperliche, geistige und atmosphärische Transformation. -
- "Sonne, Mond und Sterndarstellungen",
- Erinnerung und Begrenzung nach Oben, - von wo "alles Leben
herkommt". -

6. - "Der Kreis" - die Runde der Gruppe,
- die "in sich geschlossene Erfahrung". -

7. - das "Tal-Symbol" etwas auseinandergezogen ergibt "den
Vogel",
- Abheben, Zurück-lassen, Grenzenlosigkeit. -

8. - "Steine, Muscheln und Knochen",
- Rückverbindungen an den Ur-Ozean". -

9. - "Gewässerdarstellungen":
- Erfrischung, Belebung, - erste Spiegelwahrnehmungen. -

10. - "Feuer, Asche und Rauch":
- Geborgenheit, Wärme, lebender Geist. -

11. - "Schlange":

- Transformation, Macht, Magie. -

12. - "Auge" - Fenster in die Welt,

- Sehen und gesehen werden. -

- "Sonne, Mond & Sterne" sollen nicht unerwähnt bleiben, -
bezeichnen indes

"Stationen unserer Herkunft bzw. unserer Zukunft", - und sind im
eigentlichen Sinne

nicht als "magische Werkzeuge" zu verstehen, - wiewohl sie
natürlich als Bezeichnungen

für "zu- bzw. abnehmend", "auf- bzw. absteigend" (Mond) und
auch als "Urkraftrepräsentant"

(Sonne) bzw. "Ur-Rückverbindung" (Sterne) immer wieder in
Funktion gesetzt wurden. -

*

Es ist nun an der Zeit, einen weiteren Autor zu Wort kommen zu
lassen, der mich

sehr nachhaltig inspiriert hat, nämlich: "Helmut Uhlig" mit
seinem Buch "Am Anfang war Gott

eine Göttin", - Bastei/Lübbe, ISB N: 3-404-64133-7; - nach dessen
Ausführungen mir folgende
Zusammenführung gelang:

Grundvokale der Menschheit (nach Richard Fester):

"BA" = WEBEN - BINDEN - FÜGEN - BUHLEN - MACHEN - WOLLEN

. -

= "FORMEL FÜR DIE VERDICHTUNG VON GESCHEHNISSEN IM
RAUM". -

"KALL" = WOHNSTÄTTE - HÖHLE - TAL - PASS - MUTTERLEIB -
GEBURT,

KIND - SIPPE - TIERWELT - PFLANZEN UND BÄUME - SCHNECKEN
UND MUSCHELN, - "die Ihr Heim bei sich tragen" . -

= "BENENNUNG DER BIOLOGISCHEN AFFINITÄT". -

"TAL" = DAS UNTEN - DER EINSCHNITT - DIE VULVA,
DIE GE-BÄR-MUTTER - DER BODEN - DIE ERDE . -

= "IDENTIFIKATION MIT DER UR-MUTTER" - "RÜCKFÜHRUNG" . -

"TAG" = DER AUFRECHT STEHENDE MENSCH - DER BERG - DAS
WERKZEUG,

DIE WAFFE - DER STEIN - DAS WILD - DAS RAUBTIER - DER HOHE
BAUM,

DAS GLIED - DIE ZEUGUNG ?

= "IDENTIFIKATION MIT DER EIGENEN SCHÖPFUNGS- UND
TÖTUNGSKRAFT"

"OS" = ÖFFNUNGEN,

= "ZUGÄNGE ZWISCHEN EBENEN - DIMENSIONEN - WELTEN . -

"ACQ" = WASSER,

= "LEBENSSTOFF - URMEER-ERINNERUNG". -

- Aus diesen "Ur-Lauten" /"Ur-Vokalen" und ihren ersten
Ansatzenerinnerungen

- können wir "die ersten geritzten Symboldarstellungen ableiten":

Laut : Ausdruck: Folgesymbol:

"BA" - BINDEKRAFT - PUNKT . -

"KALL" - BIOLOG. AFFINITÄT - KREIS . -

"TAL" - URGÖTTIN - WAAGRECHTE LINIE . -

- "Im Denken Verstehen". -

"TAG" - URGOTT - SENKRECHTE LINIE . -

- "In der Tat verändern". -

"OS" - PFORTEN - SPIRALE - LABYRINTH. -

- "Spirale" = "natürliche",

- "Labyrinth" = "künstliche Pforte". -

"ACQ" - WASSER - WELLENLINIEN . -

- und nach und nach diesen ersten evolutiv gewobenen Ur-Zaubern,
- begannen wir zu schreiben und zu sprechen ...

Ich glaube, damit eine gewisse grundlegende "Erdung" der Thematik eingebracht zu haben. -

*

Urzeit-Erinnerungen 1:

Nach "Anne Bancroft": "Mythen, Kultstätten und die Ursprünge des Heiligen",

- Patmos-Verlag, ISB N: 3-491-69113-3:

"Vor ca. 200.000 Jahren erlosch für viele Angehörige der westlichen Kulturen die Fähigkeit zu einer

"unmittelbaren Erfahrung des Numimosen". -

- Bis dahin war "das Eins-Sein mit dem Unbekannten" die Erfassungsgrundlage jedweder

Wahrnehmung. -

400.000 Jahre lang lebten wir "zeitlos", - darum gebrauchten wir

währenddessen auch immer
dieselben Steinwerkzeuge ...

Ab ca. 120.000 v.u.Z., - gab es den Neandertaler, - er "nahm kein
Zeitgefühl wahr"...

- seine "Traumzeit" bezog sich "auf die Gegenwart". -

Es hatte die Erinnerungen seiner Vorfahren gespeichert,
und "unterschied nicht zwischen Vergangenheit und Zukunft". -
Er hinterliess uns den frühesten unmissverständlichen Ausdruck
des menschlichen Verlangens nach einem "unsichtbaren Gott"
(Bancroft)...

Anm.: Ich würde eher sagen, "das früheste Zeugnis des
menschlichen Verlangens

nach Begreifen des Unbekannten / des Okkulten". -

- Er "stellt dar", - um "be-greifen" zu können, um es "greifbar zu
machen und anzuwenden" ...

- der "erste, nachgewiesene Magier !"

Bancroft weiter:

... - einen "Knochenaltar", - "der Schädel eines Höhlenbären durch

dessen Wangenknochen
der Knochen eines anderen Bären gespiesst ist".-

Ihre Toten bestreuten die Neandertaler mit "rotem Ocker", - "der
Farbe des Blutes" ...

Von primitiven Völkern der Gegenwart wissen wir, - "dass dies
dazu dient, den Verstorbenen

Wärme, Atem und Leben zu verleihen" ... (Bancroft)

Anm.: Hier haben wir einen sehr interessanten Ansatzpunkt:

Laut A.B. "unterschied der Neanderthaler nicht zwischen
Vergangenheit und Zukunft",

denn: "seine Traumzeit war auf die Gegenwart ausgerichtet"...

Folglich wollte er "in der Gegenwart den Verstorbenen Wärme,
Atem und Leben verleihen",

- und nicht etwa "in einem Totenreich" ...

Nun "setzt sich die Botschaft des Individuums gemäss seines
Wirkens in die Raumzeitmatrix um"

- und "prägt sie dieserart"...

Wenn zu dieser Zeit "die grössere Gruppe der inkarnierten
Individuen dieser Art Praxis frönten"...,

- kann die Raumzeitmatrix gar nicht anders, als "das
Hauptgewicht der Botschaften zu realisieren";

- wie auch heute "das greifbar real ist, was am Lautesten in den Raum geschrieen wird" ...

Was zu ´r logischen Erkenntnis führt, - "dass der Neandertaler vermutlich Erfolg hatte",
- und die ersten "lebenden Toten" in diese Dimension einbrachte, - quasi als "magisches Gesellenstück" ...

*

Urzeit-Erinnerungen 2:

Bancroft weiter:

"Der Historiker "Ivar Lissner" ist der Meinung, "dass der Neanderthaler nicht nur die Kunst der Körperbemalung beherrschte", - sondern mglw. auch schon "an einen einzigen, allmächtigen Gott glaubte". -

Anm.: Das es "ein Gott" war möchte ich doch sehr bezweifeln, - die Verbindung "Zeugung-Geburt"

war vermutlich noch völlig unbekannt, - und real trat das Leben
vermutlich schon damals "aus den

Frauen aus" ..., - wir sprechen hier bereits von
"beidgeschlechtlichen Zyklen", - und "ab der Beidge-
schlechtlichkeit gebar nur noch die Frau"...

- Die "All-Einigheit" war indes das "real erlebbare Credo dieser
Zeit", - weshalb eine etwaige

Imagination einer "alleinigen Gottheit" vermutlich
hermaphroditisch oder aber weiblich gewesen

ist. -

Bancroft weiter:

Um 60.000 bis 10.000 v.u.Z., - tauchte der Cro-Magnon-Mensch in
Europa auf,

- mit einer "unserer überlegenen Erinnerungsgabe" und "keinem
Bedürfnis nach

schriftlicher Kommunikation" (!!!)

In der Höhle "Les trois freres", - hinterliess er eine Zeichnung:

"Der Zauberer von trois freres" = "die älteste Darstellung eines

tanzenden, menschlichen
Wesens", - der "Herr der Tiere". -

... - gezeichnete "MISCHWESEN AUS MENSCH UND TIER" ...

- Anm.: Die,- wie bereits angemerkt, - ebenso "kollektiv von der
Hauptmasse der Inkarnierten",
- in die Raumzeitmatrix eingebrannt wurden, - und derart folglich
"das Licht der Welt erblickten" ...
- die Ahnen unserer heutigen "Phantasiegebilde" ...

Bancroft weiter:

- . - Der "HÖHEPUNKT DES SCHAMANISMUS" war um 20.000 v.u.Z. -
- er war "WELTWEIT VERBREITET" . -

- Anm.: Und hier finden wir auch "das früheste Auftauchen einer
magischen Auferstehung",
- Jahrtausende ehe eine Religion die Möglichkeit hatte, diesen
Begriff an Ihre Fahnen zu heften:

J. Campbell: "Denn wenn der so lebensnahe und unvergessliche

"Herr der Tiere" ein Gott ist,
kann es sich nur um "den Gott der Zauberer" handeln, wenn er ein
Zauberer ist, - hat er sich
soeben in das Gewand eines Gottes gekleidet". -

Anm.: So sieht das für einen "Nicht-Magus" auch aus, - ich spreche
simpel von "Auferstehung",
= "Die ganzheitliche Identifikation bewirkt eine Einheit aus
Allkraft und Individuum, - die ein
"magisches Wesen", - einen "Magus" kreiert, - der als solcher in die
Matrix eingepägt wird,
- und als solcher auch auf sie einwirkt". -

Bancroft weiter:

"Das Individuum wird, - sobald es in der heiligen Aufmachung
erscheint, zu ´r "Verkörperung des
göttlichen Seins schlechthin", - es "wird unantastbar", - wird
"zu ´m Sprachrohr der göttlichen
Mächte". -

- Es ist nicht mehr "der Repräsentant der Gottheit", - sondern
"Gott selbst". -

- Es "repräsentiert nicht den Gott", - sondern "Gott manifestiert sich durch es". -

*

In diesem Sinne ...

... - können wir, was die Begriffe "Auferstehung", "Zauberer",
"Anwendung des Zaubers" und
"Ur-Gottheit" betrifft, - von "zurückverfolgbaren Erlebnissen
unserer Vorfahren" sprechen,
- und nicht etwa von "Glaubensgrundlagen" oder "phantasievollen
Ideenkonstrukten" ...

Es handelt sich um "DAS GRUNDWISSEN DIESER MENSCHHEIT", -
aus welchem
ausgehend, - sich erst alle weiteren Wissensformen, - je nach
Zeitalter und seinen Bedürfnissen,
- herausbildeten ...

Natürlich gibt es "noch ältere Ausdrucksformen dieser
Menschheit", - jene jedoch sind nur noch
"aus Fragmenten ableitbar", - stehen aber natürlich zu ŕ

Verfügung ...

Um aber von "der Basis einer Thematik" sprechen zu können, -
muss ich anmerken,

"worauf" jene eigentlich errichtet ist, - und da die lineare
Beweisführung derzeit noch federführend

und somit matrixgebend in diesem Raum ist, - galt es, die frühest
greifbaren, aufgefundenen

Hinterlassenschaften zu dokumentieren, - was natürlich nicht als
die Summe derselben zu

betrachten ist, sondern als ein Auszug der mir zugänglichen
Einblicke in die Thematik.-

Natürlich freue ich mich über jede noch fehlende Eintragung bei
der Errichtung eines Grundwerkes

über "DIE MAGISCHEN URWURZELN JEDWEDER SPÄTEREN
GESELLSCHAFTSFORM".

Gesegnetes Sein. -

*

Nach Anne Bancroft:

Bis 20.000 v.u.Z. gab es "weltweit hermaphroditische Darstellungen", (!!!)

- als sich 10.000 die Gletscher der nördlichen Polarkappen langsam zurückzogen.
- nahmen sie jede Erinnerung an unsere "ungetrennte Herkunft" mit sich ...
- Zwischen 8000 und 5000, - lernten die Europäer, den Boden zu bewirtschaften ...
 - der Beginn der "modernen Zivilisation". -
- 10.000 gab es auch die ersten Kriege und frühe Formen der Klassengesellschaften,
- die "duale Degeneration" wurde zu ´m Masstab, - und damit auch zu ´m Ausgangspunkt nachfolgender Entwicklungen...

Und dann ging es - wortwörtlich, - Schlag auf Schlag ...

- Polierte Steinäxte - "Symbole der gelichteten Wälder",
 - die "Opferung friedlicher Tiere",
- die Axt, - "Nachfahrin der Höhlenmalerei, Vorbotin des Kreuzes"

...

Lt. "Levy", - gab es 2 verschiedene religiöse Aspekte in Ost und West:

1. - "Für Mensch und Tier zelebrierte Fruchtbarkeitsriten", und
2. - "Verwendung von Stein für Altäre und Gräber". -

- Beide jedoch "einte die Verehrung für Gaia, - der Muttererde / Mutter Erde". -

- Ihr Symbol war "die geschliffene Axt", - als "Schoss des Lebens" zugleich

Ende und Anfang. -

- Vor Beginn der Bronzezeit gab es nirgendwo in Westeuropa "Hinweise auf einen männlichen Gott", - aber unzählige Zeugnisse für die Existenz einer Muttergöttin. -

- Cro-Magnon-Steinhauerei, Skulpturen, Venus-Statuetten ..., - ausser in Spanien überall in Europa. -

- sie "HATTEN KEINE GESICHTER, - TRUGEN MASKEN" ...

- In Grimes-Graves errichteten sie Ihr "einen Altar aus Feuersteinknollen

in Form eines 3-Eckes und 7 Hirschgeweihe" ...

- HÖHLENMALEREI ZWISCHEN 35.000 UND 10.000 V.U.Z.,
- "SCHEINT MIT TIERMOTIVEN DIE KULTUR DER WEIBLICHEN
FIGURINEN
ABGELÖST ZU HABEN"...

- EINE "VERSCHIEBUNG DER VAGINA-MAGIE HIN ZU ´R PHALLUS-
MAGIE",
- GLEICHZEITIG "VON DER PFLANZENMYTHOLOGIE ZU ´R
TIERMYTHOLOGIE" ...

*

"Die Sterblichkeit hatte Einzug gehalten", - der Tod wurde zu ´r
Grenze, zu ´m äusseren Masstab
einer inneren, unsterblichen Wesenheit ...

Während der nun in Endlichkeit gefallene Körper starb, - "schlief"
das eigentliche, ganzheitliche

Wesen, - bis es eines Morgens wieder erwachte ...

- Und das hatten die frühen Menschen offensichtlich nicht
vergessen, - spiegeln es doch

Ihre Riten wieder ...

Helmut Uhlig:

Johannes Maringer schliesst aus der "Schlafhaltung", die man vielen Toten bei der Bestattung gegeben hat, der Fröhlich habe im Tod eine Art "Schlaf" gesehen. - Dabei könnte an einen Zustand ähnlich dem des Embryos im Mutterleib gedacht worden sein, - was auch eine Erklärung für die häufig vorkommende embryonale Stellung der Toten wäre.

-

Anm.: Die grundlegende "Dreieinigkeit" war gebrochen, - das bedeutete auch,
- die Gesamtkraft folgte ab nun einem "dualen Schöpfungszyklus",
- der bald zu einem Masstab
allen Lebens wurde, - abgesehen von immer wiederkehrenden
"Mittlern zwischen den Welten",
- die bereits damals "die Rückführung des Menschen initiierten". -

Anne Bancroft:

"Dem Schamanen geht es vor allem darum, den als unbefriedigend empfundenen Zustand des allzu Irdischen zu überwinden, und wieder in den Besitz der ursprünglichen Reinheit und Unschuld zu gelangen" ...

Anm.: Worin wir nichts anderes wiederfinden, als "Sehnsucht nach unserer ursprünglichen ganzheitlichen Einheit mit uns selbst" ...

Bancroft weiter:

"Ehe sich der Schamane auf seine spirituelle Reise begibt, muss er jenen "Akt der Entdeckung seiner Freundschaft zu Tieren" vollziehen, - er "muss die Übereinstimmung, die vor dem "Sündenfall" zwischen Tier und Mensch bestanden hatte, - wiederherstellen". -

Anm.: Nur war eben dieser "Sündenfall", dieser "Fall in die Sünde" nichts anderes als "unser Abstieg in die Trennung" = aus der "Einheit" in den "Zwei-fel" ...

(Das Wort "Sünde" leitet sich von althchdt. "Sinte" ab, und bedeutet "Trennung". -)

Der Schamane "überwindet nun als Mittler zu ´m ursprünglichen Allbewusstsein diese Trennung",
- stellt damit "die ursprüngliche Einheit wieder her", - und damit auch "die Freundschaft zu den Tieren" = "sein Eins-Sein mit Ihnen"...

Bancroft:

"Nach wie vor gibt es primitive Volksgruppen, die noch von den mystischen Zeiten zu berichten wissen, - in welchen jedes einzelne Stammesmitglied sich in ein Tier verwandeln, um somit am Leben seiner Urahnen teilhaben konnte. -
- Heute ist dieses Privilig nur noch den Schamanen vorbehalten". -

Anm.: Was auch seine triftigen Gründe hat, - die ursprüngliche "Einheit von Mensch und Tier" muss an dieser Stelle in der Tat umfassender ausgeleuchtet werden ...

*

Die Wahrscheinlichkeit ist sehr gross, - dass wir "vor dem Fall in die Zweiheit / die Dualität",

- auch in Urzeiten kaum grossartige Probleme mit unserer natürlichen Umwelt hatten ...

Da wir in diese Bereiche nur "zurückreisen" können, - kann ich mich als Reisender Euch gegenüber

nur in Wahrscheinlichkeiten ausdrücken, - überprüfen könnt Ihr es nur durch eigene Reisen ...

"Danach" jedoch, - war es in der Tat "ein Kampf um´s Überleben", - denn jetzt "war die Natur

um uns herum wirklich übermächtig", - unsere einzige Verbindung zu dem, was wir einmal waren

und auch eines Tages wieder sein würden, - lag in unseren Mittlern, unseren Schamanen, von

denen wir die Laute erhielten, Dinge und Zustände zu besprechen

...

Jenseits dieser Laute, - gab es nur die Kulisse der nie zu berechnenden Natur um uns herum ...

Es gab keine Möglichkeit, ihr zu entfliehen, - und wir fühlten uns auf unheimliche Art und Weise

"von Ihr getrennt", - dieses "ERSTE, BESTÄNDIGE UNHEIMLICHE"
war "der Schatten unserer

Vorfahren", - wir wussten, wir verdienten ihn, aber wir wussten
nicht mehr warum ...

Viel später sollten wir "eine Welt auf Erden, auf Gaia errichten",
- um "vor diesem selbstgeschaffenen Unheimlichen in sie zu
fliehen" ...

Doch wir hatten sie noch nicht errichtet, - wir paarten uns, wir
jagten, wir schützten uns durch

Rudelbildung, - und wir wurden gefressen ...

Das war unsere "duale Einheit mit der Tierwelt", - wir waren
"Menschentiere". -

Und doch "hatten wir Äonen der Unsterblichkeit bereits hinter uns
gebracht", - auch, wenn wir

das nicht mehr wussten, - so wartete es doch in uns, - und erreichte
uns zuerst über unsere

Schamanen. -

Als "Mittler zwischen den Welten" vermochten sie auch den Tieren
näherzukommen,

und lernten "in Ihnen aufzuerstehen", - wovon viele nicht mehr
zurückkehrten ...

Und es resultierte eine Lebensnotwendigkeit aus dieser Art von

Praxis,

denn unsere natürlichen Feinde zu dieser Zeit, - von Wolfsrudeln
über Säbelzahnkatzen

bis hin zu Höhlenbären, - liessen uns nicht viel Zeit zu ´m
Meditieren. -

Die Kunst "im Tier aufzuerstehen" wurde "unsere erste psychische
Waffe",

- natürlich erlernte es jedes dazu fähige Stammesmitglied, - das
ging gar nicht anders,
- und so "besiegten wir die Wölfe als "Wer-Mann-Wölfe", die Bären
als "Wer-Bären",
- wie hätten wir Ihrer ohne Fangzähne und Klauen auch sonst
Herr werden können ?

Wie heute schwankten auch damals alle Individuen zwischen den
Polen "stabil" und "labil",

- bei manchen von uns, - blieb die Rückverwandlung aus..., - sie
flohen, bildeten eigene Rudel
und so entstanden die "ersten echten Werwesen". -
- Bei anderen kehrten die Symptome in lunaren Zyklen wieder, -
wirklich "ein und aussteigen"
- konnten damals schon nur die "Meisterschamanen" ...
- Und darum, "darf das heute auch kein anderer"...

- der "Tiermensch" war geboren . -

*

Helmut Uhlig:

"Zu den erstaunlichsten Phänomenen der Eiszeitkunst gehört die
Tatsache,
dass in den ausgemalten Höhlen des Paläolithikums "fast
ausschliesslich Tierdarstellungen
zu finden sind" (!!!), - der Mensch ist nur "ausnahmsweise
körperlich anwesend" ...

Anm.: Vermutlich war er zu dieser frühen Zeit nur
"ausnahmsweise in seinem Körper anwesend" ...

Anne Bancroft:

"Eiszeit-Magie":

Kobraähnliche Gravuren, ein Spiralmotiv aus 7 Windungen,

welches von 3 S-förmigen Doppelspiralen umringt war. -
- ein spiralingewundenes Labyrinthmotiv ...

Schlange, Labyrinth und Vogel - der Flug des Schamanen,
Spirale - Wasser und lunare Fruchtbarkeit,
20 weibliche Statuetten aus Mammutelfenbein,
- die Hüterinnen und Garanten der Wiedergeburt. -

Winkel - Symbol für das Fliegen,

Mäander - Symbol für das Wasser,

Schlange - Unsterblichkeit - Zickzack-Linien - Spiralen -
gepunktete Bänder. -

Vogel - V-Zacken - Winkel und Bänder aus Kreuzen rund um die
Brust. -

*

Äonen waren vergangen ..., - alles hatte sich mit allem gemischt, -
und es ist wirklich sehr fraglich,

ob der das Tier überwundene "Tiermensch" von alleine wieder
Herr seiner Sinne geworden wäre,

- wäre ihm nicht "die planetare Intelligenz von Gaia"

entgegengekommen, - die ihn Ihrer Bewusstheit
diese verworrenen Schwingungen wieder aufnahm und ihnen so
Basis gewährte ...

- Sie "umhüllte" diese Mischexistenzen und gab ihnen so die
Möglichkeit, sich erneut zu separieren,
- denn seit dem Fall in die Zwei war "die Separation
lebensnotwendig geworden" ...

Und so begann Gaia die frühe Menschheit zu führen, - und "nahm
als Folgeerscheinung dessen
natürlich auch Form in ihren Riten an", - und wurde zu ´r
"grossen Mutter". -

Anne Bancroft:

- "Zwischen 60.000 und 30.000 v.u.Z., - gab es keine grossen
Wanderbewegungen. -
- Aus dieser Zeit stammt die "Venus von Laussel" - mit dem Horn in
der Hand ...
- Sie ist ein Anzeichen für weibliche Schamanen. -
- Hornsymbole verkörpern die Kraft des Animalischen, - deren
Freisetzung
durch die Hornspitzen erfolgt ...

"Die grosse Mutter", - war "der naturhafte Hintergrund",
"Die grosse Göttin", - war "die eine Form und der göttliche
Urgrund von Raum und Zeit"...

Anm.:

- So kehrte mit GAIA die erneute EINSICHT IN TRANSZENDENTES
EINSSEIN wieder ...

Bancroft weiter:

"Die allerältesten Symbole der Cro-Magnon-Epochen waren keine
maskierten Schamanen-

darstellungen, sondern stattdessen "das perfekte, nackte,
fruchtbare Weib",

- die "Hüterin des Herdes". -

- Ihr Körper ist über und über mit Gravuren überzogen,

- einer Konstellation von Motiven, Dreiecken und Rhomben ...

In der Dnepr-Region fand man "eine Anzahl von
Mammutschädeln, kreisförmig um eine

Venus-Statuette gruppiert", - "unsere liebe Frau der Mammute". -

Elfenbeinvögel, - deren untere Flügelenden "MIT DEN ERSTEN JE
ENTDECKTEN

"HAKENKREUZZEICHEN" dekoriert waren", - wahrscheinlich
"SYMBOLISIERTE

DIE SWASTIKA EINEN FLIEGENDEN VOGEL", - UND WURDE
SPÄTER MIT

DER "VOGELGÖTTIN" IDENTIFIZIERT". -

Anm.: Die "Zeit der fruchtbaren Göttinnen" - der
"Fruchtbarkeitsgöttinnen"...

*

Anne Bancroft:

"Das Mysterium der (Anm.: "dualen") Schöpfung" - erachtet "den
Tod des Samens" als

unerlässlich, - um eine weitere Geburt zu garantieren...

- Die "periodische Wiedererneuerung der Welt" - "Erdwallanlagen"
zu ́m Zeichen der

jahreszeitlichen Zyklen ...

- Im "Westen", - nicht im "Osten" ist der Ursprung derartiger Weisheit zu suchen. -

- Erdgöttin - weisse Quarzkiesel - "WEISSE GÖTTIN",

- Spiralen, konzentrische Kreise, Winkel und Rauten ...

- Das jungsteinzeitliche "Augensymbol" als "Symbol der grossen Göttin",

- überall in Europa ...

"Das wichtigste Symbol der Fruchtbarkeitsgöttinnen waren "die Hörner der Rinder und Bullen,

- die gleichzeitig den Mond repräsentierten". -

- Sie "wurden von der Doppelaxt abgelöst". -

1.Horn - Neumond, 2.Hörner - Vollmond, - stehen für beide Mondsicheln / den Gesamtzyklus. -

"Mondtier-Zuschreibung":

Schnecke -Haus, - Bär - Höhle, - Frosch - Wasser,
den Hund "erblickte man in seiner Gestalt im Mond" ...
(Anm.: Das dürfte indes eher der "Wolf" gewesen sein ...)
Schlange - hat soviele Windungen wie der Tag des Mondes. -

"Lunare Metaphysik":

Fruchtbarkeit - Vegetation - Totemismus - Tod und Auferstehung -
Wechsel - Balance,
Sein und Nicht-Sein - das Virtuelle und das Tatsächliche - der
Symbolismus der verborgenen Dinge,
Nacht - Tod - Dunkelheit - Saatkörner - Larven . -

Anm.: Und vor allen Dingen "die Räume, in welchen diese
Schöpfungen "ineinander übergangen",

- "DIE AMORPHE WELT DER SEINSWERDUNG, - DIE
ZWISCHENREICHE DER
FORMBILDUNGEN" ...

*

Was ich nun umschreibe, ist nötig, um weiteren Ausführungen

folgen zu können:

Man berichtete uns von der "Zeit" als "von einer Linie, die von A nach B verläuft" ...

- Am besten als "horizontale Linie" gedacht ...

- Dies beschreibt jedoch nur unsere "Grundwahrnehmungsausrichtung" - Level 1. -

- Auf "Level Zwei" können wir uns Zeit als "zwei parallele horizontale Linien vorstellen,

- die mit zwei senkrechten Linien links und rechts einen Quader bilden", - innerhalb dieses

Quaders "erleben wir dann die jeweilige Zeit". -

- Erfahrungen, die auf "Level 1" nicht beweisbar sind, - spielen sich sehr oft auf "Level 2" ab,

- der indes als "eigener Raum" für ein auf Level 1 geschultes Wahrnehmungsorgan nicht

einsichtig ist. -

- "Level 2" ist für alle Wesen zugänglich, deren Bewusstsein erweitert ist oder erweitert wird,

- für andere Wesen indes nicht, - sie erhalten regelrecht "keinen

Zugang" . -

- "Level 1" ist "für die Strukturierung des 3-D-Raumes unerlässlich",
 - und darum auch darauf spezialisiert.-
- Darum kann eine den 3-D-Raum übersteigende Erfahrung bei ´m besten Willen nicht
"in 3D bewiesen werden" ...
- Das macht sie nicht weniger real, - aber "Beweisen" kann man sich eine Level 2- Erfahrung
nur, - indem man diesen Raum betritt ...

Und jetzt sprechen wir "vom Ausgangslevel unserer Wahrnehmung und einer einzigen, erlebbaren Zusatzdimension" ...

In unserer eigentlichen "ganzheitlichen Natur" sind wir "multidimensional" ...

- Und das bedeutet, - dass unsere Zukunft noch viel mit uns vor hat ...

Dementsprechend schwierig gestaltet es sich mitunter, über Erfahrungen zu sprechen,

- die das Raumzeitgeflecht in Richtung Ursprung beschreiben. -
- Und doch ist es möglich ...
- Solch eine Möglichkeit offenbart das Folgende ...

*

Sinn und Zweck okkulter Aufarbeitung ist es, - jedem
aufgefundenen Baustein seinen Platz
zuzuweisen, - zu ´m Behufe eines anwendbaren Überblicks über
bisher noch unbekannte, weil
zumeist verdrängte Inhalte...

Diese "Verdrängungen" sind es auch, die noch heute eine Unzahl
an Ängsten wach halten,
die unsere Kinder peinigen werden, bis wir uns Ihnen endlich
zuwenden, sie akzeptieren, und
sie in unser Leben integrieren,- nur so können wir Ihrer Herr
werden ...

Und es hat seine gewisse Logik, dass die Bereiche, vor denen wir
heute noch zurückschrecken,
natürlich die sind, die wir uns am schwersten vorstellen können, -
weil sie, - wohl auch am
längsten zurückliegen ...

Da wir von unterschiedlichen Dimensionen wissen und auch davon, wie relativ Zeiterleben für jede/n für uns sein kann, - ist es unter dem Aspekt einer "grenzumschliessenden Suche" angebracht, dass wir uns auch unterschiedliche "Dichtezustände von Zeitebenen" vor Augen halten, - und auch "dass ein stabiles Zeiterleben sehr viel mit dem 3-D-Konstrukt zu tun hat,- dass wir über Gaia gebreitet haben, - und in der Tat "diesen Zeitraum stabilisiert". -

Vor langer Zeit hatten wir das noch nicht getan, - ich gebe zu, - hier traue ich mir auch keine noch so ungefähre Dateneinschätzung zu, - aber es gibt Fundstücke, Reliefs, Wandbemalungen u.v.m., - mit wiederkehrenden Motiven von "Mischwesen", - genaugenommen reichen jene bis in die Sagenzeiten unserer Urgrossväter zurück, - und werden auch bis dahin "von Augenzeugen bestätigt" ...

Den unmittelbarsten Eindruck hinterliess bei mir eine Aufzeichnung aus einem Tempel des "Belos" bzw. "Belus", - in welchem Wandgemälde zu sehen sind, - auf

denen

"einzelne Körperteile wechselseitig aufeinander übergangen" ...

Es dürfte also "frühzeitliche Epochen" gegeben haben, - in welcher
die Zeitfrequenz und damit

die Raumdichte so sehr unterschiedlich von der heutigen war, -
dass sich die darin inkarnierten

Wesen wie in einer Art "Ur-Schlamm" eingebunden wiederfanden.

-

Dieser Ur-Gen-Schlamm dürfte auf die bereits Geschaffenen oder
gerade in Schöpfung

befindlichen so stark reagiert haben, - dass "Körperteile aus ihm
emanieren, die sich dann

mit den Geschöpfen verbanden" ...

Ich halte es durchaus für möglich, dass sich diese
"Mischdimension" mglw. nur verhältnismässig

kurz sich "mit der Dimension von Gaia überlagerte", - das würde
auch Ihre Vergessenheit

erklären,- aber eine "Durchdringung" musste es gegeben haben ...

Eine Durchdringung, - die gar nicht so wenige "Gen-Mutanten" auf

Gaia zurückliess,

- die immerhin noch so lange aktiv waren, dass sie die Grundlage
für die meisten Märchen-
schöpfungen bilden sollten ...

Denkt an "Klagenfurt", - was mussten die mitmachen, bis "ihre
Klagen endlich furt (fort) waren"...

Es hatte sie so tiefgehend geprägt, dass die "unglaubliche
Ursache" dieser frühen Klagen noch bis
heute überlebensgross inmitten dieser Stadt als Wahrzeichen
aufgerichtet ist. -

(Dabei war dieser Wurm noch vergleichsweise lind ...)

Kurz: Es liegt nahe, anzunehmen, - dass wir entweder
"frühzeitliche Mischwesenepochen" oder
aber "dimensionale Überlagerungen mit Mischwelten" in unser
Geschichtsbild werden integrieren
müssen, - um den Funden und Hinterlassenschaften unserer
Ahnen Rechnung tragen zu können. -

*

Anne Bancroft:

"Seit den Tagen der ersten Venus-Figurinen um 60.000 v.u.Z.,
- und noch bis in die Zeit des Ackerbaus ca. 2000 v.u.Z.,
- bildete "das Mysterium des Lebens" den eigentlichen Kern
der Erdmutterrhythmen und Ihre Rituale das grösste Mysterium
des (damals noch zugänglichen) Universums, - "die Mutter Erde". -

Anm.: "DIE KULTURELLE AUFERSTEHUNG DER GAIA". -

Bancroft weiter:

"Das Überwechseln von der Erdmutter zu ´r Grossen Göttin des
Ackerbaus",
- bezeichnet Wilber als "den Wendepunkt vo ´m einfachen Dasein
zu ´r
drastischen Wirklichkeit". -

Anm.:

Womit er auch recht behalten dürfte. - der Mensch war zwar "in
die Zeit und auch in die
Sterblichkeit / Endlichkeit gefallen", - davon abgesehen jedoch
"verfügte er immerhin noch

über seine Lebensspanne". -

- Dieses "einfache Da-Sein" hatte damit anscheinend ein Ende, -
Zeit wurde ein Zügel,
den sich der Mensch umschnallte, - um "schneller zu sein", - um
seine Existenz früher zu beenden. -

Bancroft weiter:

"Eine Umwertung aller Werte fand statt, und "der Mensch begann,
ein Zeitgefühl
zu entwickeln" ...

"Erde & Frau" sind "ein Leib" - (Anm.: "Gaia". -)

- Erst "nach der Erfindung des Pfluges" wird "die Feldarbeit dem
Sexualakt gleichgesetzt". -

Helmut Uhlig zu "den ausgemalten Höhlen des Paläolithikums":

"Der Mensch ist nur ausnahmsweise körperlich anwesend", - doch
ist "seine Gegenwart

durch vielfältige Zeichen vertreten". -
"Der rote Ocker" und "die schwarze Manganerde", - aus denen die
Farbe für
die Zeichnungen gewonnen wurde, - sind das Material dieser
frühesten Kunstwelt,
- die zugleich religiöse und auch magische Welt ist. -

Anm.: Genauer: " ... - die zugleich "religiöse = mystische = der
einen Kraft zugewandte" ,
- und auch "magische = die eine Kraft bewusst anwendende"
Welt ist". -

Uhlig weiter:

"Leroi-Gourhan hat diese "Welt der Zeichen" entsprechend seiner
systematischen

Gesamteinteilung der Höhlengestaltung "nach Geschlechtern
aufgeteilt":

- Er sieht in einer Gruppe, die sich vom deutlich erkennbaren
"PENIS, ÜBER SPEER, STAB,
ZWEIG BIS ZU EINFACHEN LINIEN UND PUNKTIERUNGEN"
erstreckt,
- "MÄNNLICHE ZEICHEN", - "FRAUENUMRISSE, BES. PROFILE DER

BRUST-
UND GESÄSSPARTIE, VULVEN, KREISE, DREIECKE, RHOMBEN,
STRICHE MIT
RUNDUNG ODER DURCH QUERSTRICHE ANGEDEUTETE BUSEN"
sind für ihn
"WEIBLICHE ZEICHEN". -

Mit dieser Deutung, die ihn zu der Auffassung brachte, - "DIE
GESAMTE EISZEITKUNST

SEI AUSDRUCK DES SEXUELLEN BEWUSSTSEINS IHRER
SCHÖPFER", - hatte er

der bis dahin lange in der Wissenschaft vertretenen Auffassung,
"die Höhlenmalereien stellten

einen "JAGDZAUBER" dar, - den Boden entzogen. -

Anm.: Was mich doch ein wenig in Staunen versetzt, - denn:
"JAGD" WIE "SEXUALITÄT" SIND

BEIDES AUSDRUCKSFORMEN DER "EKSTASE", - und jeder Jäger
wird zugeben, dass ihn

sein Handeln stimuliert, - es spricht alles für eine Verbindung
dieser Begriffe, - dass sich "DER

JÄGER SEXUELL FÜR DIE JAGD STIMULIERTE, DIE ER
EKSTATISCH ERLEBTE, UND

NACH DER ER IN DEN HAFEN DER SEXUALITÄT ZURÜCKKEHRTE".

-

- UND DIESEM "GESAMTZYKLUS" KÖNNEN WIR "EINEN
JAGDZAUBER" NENNEN. -

"SEXUALITÄT" = "DER URMOTOR DER EVOLUTION" = "DAS, WAS
GAIA EMPFÄNGT";

- und somit selbstverständlich auch "Urmotorik jedweden
Ausdruckes". -

- Davon abgesehen jedoch "IST AUSDRUCK MITNICHTEN IMMER
SEXUELL INSPIRIERT",

- "KREATIVITÄT" BEZEICHNE ICH ALS "DIE FÄHIGKEIT, SICH
SCHÖPFERISCH AUS-

ZUDRÜCKEN", - DAS HAT MEHR MIT MAGISCHEM / DIE EINE
KRAFT ANWENDEN-

DEN BEWUSSTSEIN ALS MIT MYSTISCHEM / IHR ZUGEWANDEM
ODER SEXUELL

SIE DURCHDRINGENDEM BEWUSSTSEIN ZU TUN. -

"KREATIVITÄT" = "DIE MÖGLICHKEIT (NOCH) UNMÖGLICHES IN
DIESE WELT

EINZUBRINGEN",

"SEXUALITÄT" = "DIE MÖGLICHKEIT, MÖGLICHES IN DIESE
WELT EINZUBRINGEN". -

Uhlig weiter:

In den Eiszeithöhlen wird "die Realität der Zeit" = "das, was den Menschen als Lebendiges umgibt",

- verewigt. -

- Aus Wandel wird Bestätigung, - das Leben "enthält eine Dimension jenseits des Zufälligen". -

- Das Auf- und Untertauchen von Tierhorden in der Natur, - ähnlich dem Auf- und Untertauchen

der Gestirne, - wird "in das Erlebnis einer ständig möglichen Begegnung verwandelt",

- die sich "im Höhleninneren wahrscheinlich bei besonderen Anlässen kultisch vollzogen hat". -

- Es geht "UM DIE BANNUNG DES VERGÄNGLICHEN TIERES IN DIE EWIGE

GEGENWART DES MYSTERIUMS". -

Anm.: Ebenso verfährt der moderne Mensch mit seiner Sehnsucht nach Film- bzw. Musikstars. -

- Er sammelt Bilder, Filme und Lieder von Ihnen, - um mit Ihnen "das Erlebnis einer ständig möglichen

Begegnung zu imaginieren", - eines "EINS-SEINS JENSEITS ALLER BEGRENZUNGEN"

- Hierbei mag man sexuell stimuliert sein, oder auch nicht, - es ist

"AUSDRUCK MYSTISCHEN /
SICH HINWENDENDEN BEWUSSTSEINS", - IM VERGLEICH ZU
"VERKÖRPERUNG
VON DARSTELLUNG UND KLANG IN EIGENEM WERK" ALS
AUSDRUCK MAGISCHER
WELTWIRKENSPERSPEKTIVE. -

An dieser Stelle möchte ich "MAGIE" als "UNSERE ÄLTESTE
ERINNERUNG" interpretieren.-

- Als "ERINNERUNG AUS DER ZEIT VOR UNSERER FORMGEBUNG";

- ALS WIR, - "WENN AUCH SCHON ALS GEISTFORMEN
INDIVIDUALISIERT,

- NOCH ALLE MITEINANDER IN BESTÄNDIGER VERBINDUNG
STANDEN". -

- Damals war uns in der Tat "JEDE ART DER FORMERGREIFUNG
MÖGLICH",

- und daran erinnern wir uns, wenn wir Bilder, Filme oder Klänge
uns wildfremder Personen

sammeln, - darum auch lachen und singen sie für uns, - alle tun
wir das aus derselben

"SEHNSUCHT NACH EINHEITLICHER, UNGETRENNTER
EXISTENZ",

= "DAS, WAS GAIA VERGIBT". -

*

"Dual betrachtet" und somit "dem Wunschmass dieser Zeit
entsprechend",
haben die Menschen dieser Zeit "ein weibliches Problem mit
diesem Planeten",
- es fehlt Ihnen an Hingabe, - sie haben kein "männliches
Problem", denn, "es
gebricht Ihnen nicht an Tatkraft". -

Es stellt sich also die rein praktische Frage, - "wie den Gläubigen
dieser Zeit ein männlicher
Gott wird helfen können?"

Es hat seine geschichtliche Logik, "dass ein Gott der Tatkraft zu ´m
Führer einer jungen
Menschheit in Zeiten der Beschleunigung" werden musste ...
Immerhin "fürchteten wir, von der Natur verschlungen zu
werden",
- und "das trennte uns von unserer - irdischen - Mutter". -

Ebenso logisch müsste man jedoch auch "einen Punkt der
Sättigung",

bzw. "seine Überschreitung in´s Masslose" festlegen können. -
Ab einer gewissen "Sättigung angewandter Tatkraft", - hat sich der
Mensch
mehrmals überholt, - und sucht nun mit einer gewissen
Verzweiflung nach
seiner heutigen Position ...

- Diese erringen wir jedoch nicht durch Tatkraft, sondern einzig
und allein durch Hingabe. -
- Wir "schwingen in´s Jetzt ein", - indem wir "völlig Jetzt sind". -
- Diese "Hingabe durch das Jetzt" geschieht zwar durch unsere
Tatkraft,
 - die Tatkraft selbst ist jedoch "Werkzeug", und nicht
"Manifestation". -
- "Manifestation" ist die durch die Tatkraft geschaffene "Hingabe".

-

- Ebenso "wie das Männliche in das Weibliche eingebettet sein
muss",
 - als "sein Werkzeug / seine Antriebskraft" ...
 - ist "alles Weltliche in das Göttliche eingebettet",
 - somit ist "alles Göttliche weiblich". -

- Damit dieses "göttliche Weibliche" indes "weiblich und männlich erschaffen kann",

- muss es "beides in sich enthalten" = "seiner Art nach hermaphroditisch sein". -

- Da "das, was geschaffen werden kann",- nicht "geringer sein kann als seine Schöpferin",

- muss auch jede Ihrer Schöpfungen:

A. - "GÖTTERGLEICH", und B. - "SEINER ART NACH HERMAPHRODITISCH SEIN" . -

- Daraus können wir ableiten, "DASS ES DAS DASEINSGRUNDRECHT DES STERBLICHEN

IST, - DER GÖTTIN ZU GLEICHEN UND SEINER UR-ART GEMÄSS HERMAPHRODITISCH

ZU LEBEN". -

*

(Für uns alle) "Die vollendete Schöpfung":

Die symbolischen "Einheiten" zeigen sich als ident mit den

evolutiven Schritten der Existenz,
und werden auch in ansteigender Reihe angeführt. -
Entsprechungen gilt es aus allen Richtungen zusammenzutragen,
- zu umfassender Erkenntnis
und einheitlicher Schau. -

0: "All-Es":

"Das All" = "ein Es" = "die Gesamtheit des allumfassenden
Raumes". -

"Die Ur-Nacht", - der einstmals jedwede Bewegung entsprang,

"Das Ur-Gott-Wesen", - aus dem die separierten Gottheiten
hervortraten. -

"Das Dunkel", - aus dem im Augenblick der Schöpfung der erste
Lichtstrahl emanierte ...

- Dieser dunkle, Alles enthaltende Raum ist natürlich auch "all-
geschlechtlich". -

Dieser Raum "machte sich bereit = empfänglich für das Gebären
des ersten Lichtes". -

- Um dies zu vollführen, - "wurde der Raum primär weiblich, - der
Strahl primär männlich",

- das "Dunkel des Alls" gilt seitdem als weiblich, die "Lichter /

Sterne" darin als männlich,

- beides "entspringt dem ungetrennten Alles", - beides ist dadurch
Beides. -

0 zu 1: "Der leere Platz - der Punkt":

"Das leere, weisse Blatt Papier" ist - farbwendend, - "Symbol dieses
Ur-Alles",

- dieser "alles enthaltenden, noch nichts betonenden Basis der
Ganzheit", - wie auch

"der unbearbeitete Stein", "das rohe Stück Holz", "die
unbearbeitete Leinwand" usf. -

- "Der erste darauf entstehende Punkt" = "die erste
Farbberührung",

- der Moment, "ehe der Punkt zu ´m Strich wird", - Ausgangspunkt
jedweder graphischen

Darstellung, - "entspricht jenem ERSTEN AUFLEUCHTEN DES
LICHTES, - EHE ES

EIN STRAHL WURDE", - DEM "BEGINN UNSERER SCHÖPFUNG". -

1 zu 2:

- AB DEM MOMENT DER SCHÖPFUNG, - "WIRD AUS DER
ALLUMFASSENDEN
EINHEIT EINE ZWEIHEIT" = "DAS GANZE STELLT SICH SEINER
SCHÖPFUNG
GEGENÜBER, - UND DIE WELT DER STOFFLICHEN
ERSCHEINUNGEN = DER
MATERIE, - BEGINNT". -

2:

- "Der Beginn der geoffenbarten Schöpfung", - "Das Sein ist in´s
Leben getreten",
 - das Wesen ist auf die Welt gekommen ...
- Ab jetzt gibt es "GREIFBARE, SINNLICH WAHRNEHMBARE
SCHÖPFUNG"
 - "DAS MULTIVERSUM". -
- Diese "Ur-Zweiheit" hat noch nichts mit "Mann & Frau" zu tun, -
auch nicht mit Ihren viel
späteren "Zweifeln" an Ihrer Ganzheit und den damit
verbundenen gespaltenen Verhärtungen;
- sondern zuerst einmal mit der Separation "SCHÖPFUNG - NICHT-
SCHÖPFUNG". -

2 zu 3:

- "IN SICH NOCH UNGETEILTES, - UND DOCH SCHON
GESCHAFFENES LEBEN" ...

- Hier "separiert sich Stoff von Gas" und "GAS" = "DER ERSTE
MATERIELLE GEIST". -

- Hierher gehören die "Ur-Berge" wie "Meru", - die sich "als erste
Festländer aus den Urfluten
hervorhoben" ...

- Hier "NIMMT GAIA GESTALT AN", - und ahnt bereits, dass sich
Ihre Kinder einmal nicht
mehr vorstellen werden können, dass sie lebendig ist ...

3:

- Mit der "3" schliesslich, - "STELLT SICH DIE SCHÖPFUNG NICHT
NUR SICH SELBST,
SONDERN AUCH IHRER URSÄCHLICHEN GANZHEIT GEGENÜBER",
- wir könnten

von einer "ersten Aufarbeitung" sprechen, - aber vor allem vor
ersten "DREIEINIGKEITEN",

- wie "HERMAPHRODITISCHEN SCHÖPFUNGEN" = "DIE 1, DIE
DIE 2 IN SICH ENT-
HÄLT"; - die sich aus Funden und Überlieferungen ableitende
"ERSTE, UNGETEILTE URART
DES MENSCHEN", - gehört hierher, - mglw. aber auch die
mittlerweile in Vergessenheit
geratenen "MISCHWESEN UND DIE VIELZAHL IHRER IN MÄRCHEN
ERINNERTEN
FORMEN". -

3 zu 4:

- Das "GRUNDGERÜST DER MATERIELLEN WIRKLICHKEIT" ist
errichtet,
- Die Bausteine sind in - vorübergehend - bleibende Elemente
unterteilt, - MATERIE,
GAS, GEIST, - die langsam bleibende Gestalt einnehmen ...
- Die Wesen finden bleibende Inkarnationsformen, - Atmosphäre
und Zeitfluss beginnen sich zu stabilisieren ...

4:

- "DIE WELT = DIE 4, - BEGINNT SICH AUF ERDEN ZU

ERRICHTEN";

- "ECKIGE RÄUME" entstehen und damit "WEIT MEHR WIDERSTAND"...
- Im "Stadium der Vierheit" gab es "MATERIE, GAS, GEIST, - UND DEN BEGINN DES WERKES DIESER WELT DER ERSTEN DREI". -
- Mit dieser "Vierheit" begann auch das Errichten von 4-ECKIGEN GEBÄUDEN,
 - und die Orientierung nach den 4 HIMMELSRICHTUNGEN. -
 - "Kuppelförmige Bauten" gab es indes schon früher ...
 - Mit der Vierheit "begann sich eine sesshafte Gemeinschaftsabfolge abzuzeichnen". -

4 zu 5:

- Die Welt war "eingerichtet", - und Ihr Fleiss trieb sie an ...
- Es wurde Ihnen in Folge klar, "dass sie nicht auf das Materielle reduziert waren",
 - sie "bearbeiteten es nur" ...
- Die "WIEDERERINNERTE EINHEIT" trat erneut in den Mittelpunkt, -
- und nun "BEGANNEN SIE IHR NAMEN ZU GEBEN", - bis dahin

war

"das Göttliche formlos und damit nie bestimmt benannt"...

(wenn auch bereits dargestellt...)

5:

- IN DER NUN ERRICHTETEN 4-ENDIGEN WELT "RE-INTEGRIERTE
DER FRÜHE

MENSCH ERNEUT SEINE EINHEIT MIT ALLEM, - UND WURDE SICH
SO SEINER

5-ENDIGKEIT, - UND DAMIT AUCH SEINER LEBENDIGEN
MITTLERPOSITION ALS

"LEBENDER STERN" BEWUSST". -

- Er erkannte sich ganz richtig als "5-ENDER" und schuf "DAS
PENTAGRAMM" =

"DIE KÜRZESTE, HARMONISCHE VERBINDUNG SEINER
KÖRPERENDEN". -

Daraus sollten "zwei grosse Geistesrichtungen" entstehen, - die
Eine vertrat die Ansicht,

"dass die Einheit den Menschen zu sich selbst führt", - folglich trug
Ihr Stern eine Zacke

nach Oben, - die Andere meinte, - "durch die Zweiheit kommt der

Mensch zu sich", - und
Ihr Stern trug zwei Zacken hinauf ...

Für die erste Gruppe war "DIE WELT DER BODEN AUF DEM WEGE
ZU ´R GOTTHEIT",

- für die zweite war "DIE GOTTHEIT DER BODEN AUF DEM WEGE
ZU ´R WELT".

- die Ersteren emanieren später zu "Spiritisten", die zweiten zu
"Materialisten",

- und sie gingen sich fürchterlich auf die Nerven ...

5 zu 6:

"URSPRUNG + GAS + GEIST + MATERIE + ERRICHTETER
WELT",

- offenbarten "DIE ÄRA DER FÜNFHEIT" auf unserer Erde. -

- In groben Umrissen "hatte sich die Welt in und um den
Menschen zu Ende strukturiert",

- nun kamen die Feinheiten in weiteren, verfeinernden
Zahlschritten ...

6:

- In der nun folgenden "Sechsheit", - "TRANSFORMIERTEN WIR
UNSERE DUALITÄT

UND DAMIT UNSERE STERBLICHKEIT", - IN DER 3-HEIT
"VEREINEN SICH DAS

DUALE UND SEINE A-DUALE HERKUNFT", - IN DER "6" - DER
"VERDOPPELUNG

DER DREI" WIRD DIESES GESAMTERBE TRANSFORMIERT. -

Genaugenommen wird "DER MENSCH IN DER SECHS ZU ´M
HALBGOTT";

- er "VERBLEIBT IN DER STERBLICHEN FORM, WÄHREND ER SICH
SEINER

UNSTERBLICHKEIT BEWUSST WIRD"...

- im "HEXAGRAMM" - "ERSTAND DER GANZHEITLICHE
DREIEINIGE MENSCH

ZU ´M ERSTEN MALE AUF"...

- Doch damit sollte DAS GEISTIGE ERBE DES GOTTESMENSCHEN
noch nicht sein

Ende finden ...

6 zu 7:

Was ist "der ganzheitliche Mensch" ?

- Eine Entwicklungsstufe, bestehend aus: "GAS + GEIST + MATERIE" - "SCHUFEN EINE SICH BEWUSST WERDENE "MENSCHLICHE FORM". -
- "URSPRUNG + WELT + ERINNERUNG", - "GABEN DERSELBEN ORIENTIERUNG UND DIE ÜBERWINDUNG DER ENDLICHKEIT". -

7:

- "Der orientierte, sich selbst überwindende Mensch", - "ERKENNT NUN EINE GABE, VOR DER ER SICH BIS DAHIN SEHR GEFÜRCHTET HAT, ALS WERKZEUG", = "DIE MANIPULATION SEINES INDIVIDUELLEN MAGNETFELDES" = SEINE "MAGIE". -

In der "7" tritt der "HOMO DIVINANS" = "DER MAGISCHE MENSCH" das erste Mal auf den Plan der Schöpfung ...

- Er sollte zu seiner Vollendung nur noch zweier
Entwicklungsschritte bedürfen ...

7 zu 8:

- "DER DREI-EINIGE GOTTESMENSCH IST AUFERSTANDEN",
- "EVOLUTIV VOLLENDET", - UND NUN "ERFÄHRT ER ES"...

- ob er es sich nun "als Masse vergegenwärtigt", - und dadurch
anzuwenden versteht,

oder auch nicht, - ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis in einem
weiteren "Erinnerungsschub"

die Restoffenbarung der Fähigkeiten seiner Selbst erfolgt. -

8:

- Der "Zyklus der Achtheit" - gibt ihm "seine Fähigkeit, in die Zeit
zu reisen zurück",

- seine eigentliche "MULTIDIMENSIONALITÄT", - "DIE WAHL
SEINER INKARNATIONEN

IN IRDISCHER UND NICHT-IRDISCHER MATERIE", - die natürlich
erarbeitet werden

möchte, aber nun an der Reihe ist, - wie auch "DIE RÜCKKEHR ZU
URHEIMATEN AUF
STERNENWELTEN". -

9:

- Die "NEUNHEIT" = "DAS, IN DAS WIR GERADE
HINEINWACHSEN",
- wie beschreibst Du "EINEN SCHRITT NACH DER UN-
ENDLICHKEIT" ?
- Vielleicht der "Beginn eines Lebens als Mensch" ...

*

Wie wirkt ein "allumfassender Zauber" ?

- "ALL-UMFASSEND", - wie sein Name schon sagt . -
- Könnte er sich nicht erklären, - müsste er die Offenbarung des
Wortes meiden,
- wäre er bestenfalls eine Manipulation. -

- So aber "setzt er bei der frühest auffindbaren, greifbaren
Manifestation an,
- erinnert sie an den ursächlichen Grund ihres Erscheinens in
diesem Raum,
- und fährt dieserart fort, sie alle zu berühren, - all die Werkzeuge,
- aus deren
Handhabung bis in ´s Heute diese Welt auf Terra-Gaia errichtet ist.

-

- Aus Einem sind sie gekommen und Eines ist Ihr Ziel. -
- Dieses Eine indes ist "allumfassend", - und folglich "kann es
nichts Weiteres mehr
geben, - was da noch kommen mag, - dass dieses allumfassende
Gewebe nicht
stärkt, manifestiert und erneuert". -

- Und jetzt forcieren ich dieses Eine, Gewobene, - durchleuchte es
mit Licht,
- bringe es damit an das Licht dieser Welt und erkläre es zu ´r
gleichwertigen Heimat
für alles Geschaffene. -

- Und also gibt es kein "ausserhalb" mehr, - das da "von Aussen
eindringen könnte,

das Gewebe zu zersetzen", - denn "allumfassend" bezeichnet "die
Summe der Möglichkeiten

Raum zu definieren und zu begrenzen". -

- Und willst Du es bestärken, - so trage dies in Dir:

- Imaginiere das Licht als "allumfassendes Licht",

- das Sein als "allumfassendes Sein",

- das Weben als "allumfassendes Weben" ...

- und keine Endlichkeit, keine Sterblichkeit, keinerlei getrennte,
ungöttliche Absicht

wird mehr die Macht besitzen, - sich mit Deiner Unendlichkeit zu
messen, denn,

- "es gibt Deine Unendlichkeit nicht mehr", - es gibt nur
"allumfassendes Sein". -

- "auf der höchsten Ausdehnungsebene sind wir alle

E I N R A U M " . -

- geschaffen, gewoben und also bereit;

- in Liebe und Anhebung . -

*

Die vielleicht brauchbarste Darstellung der "Kommunikation mit Dingen" finden wir in den "Totems"

unserer Ahnen.- Dazu Auszüge nach: "Der goldene Kessel" von Nicki Scully, rororo-Sachbuch, ISBN: 3-499-19935-1:

"Totems sind "weltliche Ausdrucksformen von Eigenschaften oder Merkmalen, die von Gottheiten

bzw. Kräften repräsentiert werden". -

- Überall in der Natur "finden wir unsere eigenen Merkmale, einschliesslich jener, die wir gerne

annehmen würden, von anderen Lebensformen gespiegelt". -

In vorgeschichtlicher Zeit war eine Sippe oft mit einem "Tiertotem" verbunden,

- das von den Menschen gleichzeitig verehrt wurde, "und als Modell für das eigene Verhalten

diente". -

Jeder Mensch hat "ein Tier der Macht", - wir können zu vielen Tiertotems eine Beziehung

aufbauen. -

Häufig gibt es eine unterbewusste Beziehung zwischen Dir und
Deinem Tier der Macht,

- die sich in Deiner Vorliebe für dieses Tier äussert. -

- Wenn Du eine bewusste Beziehung zu Deinem Totem hast, - wird
es zu Deinem Verbündeten. -

Totems sind mächtige Beschützer, Heiler und Schutzgeister, - die
allen, die eine solche Beziehung

aufbauen und pflegen, von grossem Nutzen sein können. -

Die Kommunikation mit Göttern, Totems und Archetypen "wird
mit Hilfe der Resonanz erzielt,

die auf den Entsprechungen basiert, welche zwischen uns und den
Wesen der anderen

Dimensionen

bestehen". -

- DER GESANG UNSERER EIGENEN SCHWINGUNG = "DER
AKKORD, DEN WIR

DURCH UNSER SEIN ERZEUGEN", - "HARMONISIERT UND
VEREINIGT SICH

EINEN MOMENT IN DEM FELD DES SEINS, MIT DEM WIR UNS

VERBINDEN". -

- Innerhalb dieser Resonanz findet der Austausch von
Informationen statt ...

- "DER MOMENT EXISTIERT INNERHALB JENES ZEITLOSEN,
UNENDLICHEN

RAUMES, - DER SICH AUSSERHALB UNSERER NORMALEN,
GEWÖHNLICHEN

REALITÄTSSTRUKTUR BEFINDET". -

Das Ergebnis ist eine Kommunikation, die normalerweise
durchaus sinnlich wahrgenommen wird,

- aber auch Elemente der Phantasie und des "Sehens mit dem
inneren Auge" beinhalten kann. -

Man hat die Gelegenheit, das Erlebnis einer Verschmelzung mit
dem Totem zu spüren...

"WENN MAN IN DIE BEWUSSTHEIT DIESES WESENS EINDRINGT,
IST ES,

ALS SETZE MAN EINE MASKE AUF ODER ÄNDERE SEINE
IDENTITÄT". -

OFT IST ES AUCH SO, ALS KLEIDE MAN SICH MIT DEM KÖRPER
DES

VERBÜNDETEN, ODER VERSCHMELZE MIT IHM, - SO DASS MAN
DURCH
SEINE AUGEN SEHEN KANN". -

Anm.:

Nicht nur Gott, Ahn, Mensch, Tier, Pflanze oder Stein sind
"kommunikationsbereite Wesen",
- sondern alles Geschaffene, und auch alle Teilchen, aus denen es
sich zusammensetzt, - ist,
war und wird immer aus "kommunikativen Wesen bestehen, die
sich beständig austauschen". -

"DIE RESONANZ ZWISCHEN ALLEM GESCHAFFENEN" =
"BEWUSSTHEIT",
"DIE RESONANZ INNERHALB EINER SICH SELBST ERKENNENDEN
WESENHEIT"
= "BEWUSSTSEIN". -

*

Nach Nicky Scully:

"Geht man z.B.mit einem Adler "auf die Reise", - kann man hoch
in die Lüfte aufsteigen,
und die betreffende Situation von einem höchst erhabenen
Standpunkt aus betrachten,
- auch "hat man als Adler der Vorteil, äusserst scharfsinnig zu
sein,- und selbst aus der
Entfernung jedes Detail zu erkennen". -

Anm.: Hier haben wir ein gutes Beispiel dafür, - "wie weit entfernt
unsere heutigen "Adlersymbolträger",
- und noch viel stärker die Vorgenerationen in z.B. Österreich bzw.
Deutschland, - von dem
waren, bzw. sind, was eine "korrekt angewandte Adlersymbolik"
diesen Ländern hätte bringen
können ...

Wie unganzzheitlich muss sich ein Österreicher mit seinem
"Wappentier Adler" identifizieren, um das
Ausmass an fehlender Scharfsinnigkeit rechtfertigen zu können,
die dieses Land mitunter befällt ?

Und "um wieviel wird es eines erwachten Morgens seinen Ihm
zustehenden höchst erhabenen
Standpunkt einnehmen, - um "seine Situation seinem
Totemnaturell gemäss einschätzen zu können" ?

- DARUM IST "MAGIE IMMER POLITISCH", - WEIL "POLITISCHE
MACHT AUFGRUND
MAGISCHER KRITERIEN VERTEILT IST", - UND MITTELS
MAGISCHER KRITERIEN
ORDNEN WIR SIE NEU . -

Weiter nach Scully:

"Jedes Totem hat ganz spezifische Qualitäten und Attribute. -

Auf diesen Reisen findet "eine erste Verbindung oft über
Augenkontakt statt". -

- Auch das "Aufnehmen der Kommunikation aus der Mitte des
Herzens"

kann helfen, die Verbindung zu stärken. -

Durch die dauerhafte Verbindung, die damit hergestellt wird,
werden Totems unsere

"VERBÜNDETEN", - und wir können auf eine freundschaftliche Art
und Weise

zusammenwirken. -

"VERBÜNDETE MACHEN SICH DURCH MORPHOGENETISCHE

FELDER BEMERKBAR,

- DIE FÜR IHRE JEWEILIGE ART TYPISCH SIND. -

Ihren Namen erhielten diese Felder von "Rupert Sheldrake". -

"SIE UMGEBEN JEDES MITGLIED SEINER ART UND VERBINDEN ES
MIT SEINEM

HÖHEREN SELBST" = "DES ÜBER-SELBST DER GANZEN ART"
ODER "DER TOTEM-

ENERGIE DER JEWEILIGEN GATTUNG". -

Z.B. gibt es "EINE ARCHETYPISCHEN ADLER" und "VIELE
INDIVIDUELLE ADLER-

VERKÖRPERUNGEN". -

Jeder auf Erden lebende individuelle Adler liefert und bezieht
Energie an das morphogenetische

Feld, "dass die kollektive Geschichte der Spezies Adler enthält". -

Jüngere Entdeckungen auf dem Gebiet der Biologie unterstützen
diese Theorie:

"DASS JEDE SPEZIES VON GENERATION ZU GENERATION
DAZULERNT,

UND DASS DIESES WISSEN FÜR KÜNFTIGE GENERATIONEN IN
DEM JEWEILIGEN

MORPHOGENETISCHEN FELD GESPEICHERT IST". -

"GOTTHEITEN, ARCHETYPEN & TOTEMS" als "Beschützer und
Seelenwächter",

- KÖNNEN EINE METHODE SEIN, DURCH UNSER
UNTERBEWUSSTSEIN IN

"DAS KOLLEKTIVE UNBEWUSSTE" ZU GELANGEN, - WO "ALLE
PROZESSE

DER SCHÖPFUNG INEINANDERGREIFEN". -

- VON DORT AUS "KÖNNEN WIR ALLES AN DIE OBERFLÄCHE
BRINGEN,

WAS WIR BRAUCHEN, ODER UNS FÜR UNSERE NÄCHSTE
WACHSTUMSPHASE

WÜNSCHEN"...

- WENN "UNSERE ABSICHT REIN UND KLAR IST", - WIRD DAS
ERGEBNIS, DIE

BOTSCHAFT, DIE LEKTION, DIE ERFAHRUNG, - EBENSO REIN UND
KLAR SEIN. -

- DIE BESTE VORBEREITUNG BESTEHT DARIN, - "SEIN HERZ MIT
DANKBARKEIT

FÜR DIE VIELEN ERHALTENEN SEGNUNGEN DES LEBENS ZU

FÜLLEN", DENN

- "EIN VON DANK ERFÜLLTES HERZ STRAHLT WIE EIN LICHT AUF
DEM PFAD". -

*

Nach Johanna Wagner, "Das Geheimnis des Medizinmanns", -
rororo-Sachbuch 9995,

- ISBN N: 3-499-19995-5:

Der Ausdruck "Totem" ist wissenschaftliches Glatteis, - der "Begriff
des Totemismus" wurde

nach dem Wissen von Johanna Wagner von Ethnologen
eingeführt, die in Afrika eine Ähnlichkeit

mit dem Totembegriff der Indianer gefunden zu haben glaubten...

Aphoristisch formuliert könnte man sagen:

IM TOTEMISMUS - "WIRKT DIE LEBENSBEREICHERNDE
IDENTIFIKATION MIT

AUSSERMENSCHLICHEN LEBENS- UND ENERGIEFORMEN". -

"Daher schliesst sich der an starke Lebensströme an, - der von

diesem Entwurf erfasst wird". -

In gewissem Sinne handelt es sich um die Gewinnung einer "Unio
Mystica" in aussereuropäischem*
Gewand. - (*J. Wagner schreibt "aus afrikanischem Blickwinkel".
-)

(Dazu der Duden: "Unio Mystica": Lat., griech.: "Die geheimnisvolle
Vereinigung der Seele mit Gott

als Ziel der Gotteserkenntnis in der Mystik", - einer besonderen
Form der Religiösität, bei der der

Mensch durch Hingabe und Versenkung zu persönlicher
Vereinigung mit Gott zu gelangen versucht")

Anm.: Und im Moment der Verwirklichung, - "Wird der Mystiker
zu ´m Magier", - im Moment dieser

erfahrenen Einheit vollzieht sich der Übergang von der
Hinwendung zu ´r Gottheit, - der Mystik,

- zu ´r Einheit mit derselben, - der Magie. -

Dies scheint Johanna Wagner "INSBESONDERE FÜR DEN
WEISSEN WICHTIG,

- DER DURCH DIE KÜNSTLICHKEIT EINER HOCHTECHNISIERTEN,
ÜBER-

ZIVILISIERTEN LEBENSFORM VOM UNMITTELBAREN NAHEZU

(Anm.: VON GAIA)

- ABGESCHNITTEN WURDE". -

Der "Weg des Totemismus", - gewährt aber nicht nur eine
"ALLGEMEINE REVITALISIERUNG",

- SONDERN AUCH... "EINE SELBSTERLEBTE EINSICHT IN
DIE WIRKENDEN

KOSMISCHEN ENERGIESTRÖME", - denn, "DIESE WURDEN VOM
TOTEMISMUS

INTUITIV ALS "MANIFESTATION IN FREMDE LEBENSFORMEN"
ERFASST", - es

bedeutet also eine seelische Bereicherung. -

Diese seelische Bereicherung zu erlangen, ist auch Nicht-
Afrikanern möglich, dazu ist es allerdings

nötig, - "dass man sich zunächst mit den dem Totemismus
zugewandten zugrundeliegenden

geistigen und emotionellen Eigenheiten bekannt macht" ...

- Dies gilt gleichermassen für den Weissen, wie für den Teil der
Afrikaner, die

"durch ausserafrikanische Einflüsse Ihrer traditionellen Kultur
entfremdet wurden". -

Anm.: Wie bereits erwähnt, - schreibt Frau Wagner aus
afrikanischem Blickwinkel, - natürlich

sind die Ergebnisse auf "ALLE MODERNEN
ZIVILISATIONSSCHICHTEN ANZUWENDEN,
DIE DIESER EINHEIT ENTBEHREN". -

Sprich: Für alle Länder und Staaten, - in denen "der Erdboden mit
Beton bedeckt ist" ...

Vom "christlichen Einflussbereich" möchte ich gar nicht sprechen

...

(Bin gespannt, wie wir das vereinen. -)

Wagner weiter:

Denn, letztlich befinden wir uns alle in der gleichen Lage:

"Ich (Wagner), - die ich den Erlebnisweg des Afrikanischen
durchschritt,

bis langsam ein Verstehen reifte; - sie, als fern von Afrika Lebende,

und jene "urbanisierten Afrikaner", - die von den
lebensspendenden Wurzeln

Ihrer Tradition abgeschnitten, ziellos dahintreiben ...

*

Die Tradition der "magischen Anwendung von Dingen und auch
Personen" ist so alt wie diese
Menschheit, - mglw. sogar noch viel älter, - und Ihre völlig reale
Wirksamkeit konnte auch nie
gebrochen werden, - man kann sich nur "durch Unglauben aus
dem Erfahrungsbereich dieser
Energien ausklammern", - was nicht unbedingt Schutz davor
bedeuten muss, - aber, "man nimmt
dann diese Geschehnisse einfach nicht mehr wahr", - und "was
man nicht sieht, ist leicht weg-
zurationalisieren" ...

Was hätte denn sonst geschehen sollen ?

Die Menschen und die Dinge waren nun einmal geschaffen, -
folglich "reagierten sie aufeinander" ...
Auch damals schon "war kein Körper nur ein materielles Ding", -
auch damals schon hatte sein
pures Erscheinen im Raum sehr vielfältige Auswirkungen, - denn
erst dadurch "wurde die
Menschenwelt auf Terra-Gaia errichtet". -

Auch damals schon "BESTANDEN ALLE BELEBTEN UND
UNBELEBTEN EINHEITEN

AUS SICH GLEICHWERTIGEN, INDIVIDUELLEN UND BEWUSSTEN
TEILCHEN,

- DEREN ENTSCHEIDEN ES GEWESEN IST, - IN DIESER ART VON
RAUM SEPARIERTE

FORM ANZUNEHMEN UND JENER GEMÄSS ZU KONFIGURIEREN. -

- Jede dieser Formen entwickelte Ihre Eigenschaften, Vorlieben
und Abneigungen,

- und aus dieser Vielzahl von sich begegnenden
Erfahrungsmöglichkeiten ergab sich

ein erster, grober Handlungsfocus:

- "DER FOCUS DER MANIPULATION". -

- Ihm erst entsprangen "alle anderen, späteren und sensibleren
Ausdrucksformen diverser

Zivilisationen,- von der Brutpflege bis hin zu ´r Psychoanalyse. -

- "DER MENSCH ENTSPRANG URSÄCHLICH DER OPFERROLLE";

- ER "ERLEBTE SICH BESTÄNDIG ALS OPFER" UND "SCHUF
INFOLGE DESSEN

BESTÄNDIG OPFER". -

- DER MENSCH "ENTSPRANG EINEM UNGANZHEITLICHEN WELTBILD";
- DASS GRUNDSÄTZLICH DAVON AUSGING, "ETWAS NEHMEN ZU MÜSSEN,
UM ETWAS BEKOMMEN ZU KÖNNEN". -

(Die Folgeerscheinung der zuvor bestehenden "Tierinkarnationen" und "das langsame Entwachsen aus dem Rad der Natur", - das letztlich fast zum völligen Verdrängen desselben führen sollte ...)

- Selbst die "Totemarbeit" ist folglich "in Ihrem Urritus auf einer OPFERBASIS errichtet",
- weil eben "einer tagtäglichen Opfersituation angepasst", - wenn auch, um jener zu entrinnen,
 - und zwar bei ausreichender Durchdringung äusserst erfolgreich

...

Dieses "Spiel von Geben und Nehmen" hatte sich bald dermassen verselbstständigt,
dass man es auch später noch zu Zeiten beibehielt, wo es eigentlich gar keinen rechten Sinn mehr machte, und daraus sollte viel Wirrnis hervorgehen...

Und auch in der speziellen "Totemarbeit" stellte sich bis heute die Frage, "was opfere ich meinem Totem?", "was gebe ich der anderen Welt für Ihre Unterstützung?" Das sind sehr traditionelle Fragen, die indes wie vieles dringend der Neuinterpretation bedürfen...

"DIE RITUELLE SPEISE" = "DER GEGENPOL DER SPEISE, DIE MICH NÄHRT". -

- AUSDRUCK DER ERKENNTNIS, "DASS SICH JEDWEDES HANDELN IN BEIDEN

WELTEN, - DER SICHTBAREN, WIE DER UNSICHTBAREN, - NIEDERSCHLÄGT". -

*

Jegliches Handeln "findet Ausdruck in unserer Wirklichkeit", - und auch "innerhalb der unsichtbaren Dimension der morphogenetischen Felder". -

Im traditionellen magischen Ritus, - welcher Kultur bzw. Zeitepoche er auch angehören mag, - gibt es "das Opfer" = "die materielle Tat, die ich gebe, um etwas aus dem Unbekannten

(Glück, Beistand, Kraftzuwachs) zu erhalten".-

In diesem Sinne ist auch eine "rituelle Speise" zu verstehen, - wie
z.B. bei afrikanischen Totems
angewandt, - traditionell: "Speise aus dem rituellen Kulturkreis
der spezifizierten Figur". -

Denn: "Die Figuren gewöhnen sich natürlich an die Gaben, - und
verweigern völlig real Ihren
Beistand bei Ausbleiben derselben"...

Anm.: Es sei denn, man füttert sie mit einer "Kraft, die sich nicht
aufbraucht",
z.B. "einem Bergkristall" ...

Der aztekische Sonnenpriester war also keineswegs wahnsinnig,
primitiv oder gar entartet,

- wenn er "eine auf Blutopfer getrimmte Gottheit nur noch mit
Blutopfern zu stimulieren
vermochte", - genauer: "nur noch mit dem Blut des höchsten
Säugetieres"...

- Es entsprach seiner "kulturellen Vorgabe", - seiner "traditionell
überlieferten Vorgehensweise",
- und wurde "eben dadurch zu ́r Tat legitimiert" ...

Darum ist es wesentlich, - "an dieser Stelle dem heutigen
Wissensstand gemäss neu zu definieren":

Unsere Ausgangsbasis = "das beständige Gleichgewicht der
beiden Welten". -

- Jenes "kann auch gar niemand verändern", - denn "die Quelle, die
es speist, ist unendlich". -

Genaugenommen; - und darum auch die Notwendigkeit eines
"MODERNEN, MAGISCHEN

MODUS", - "GIBT ES NICHTS AUSZUGLEICHEN FÜR DAS, WAS ICH
BENÖTIGE,

UND AUCH NICHTS ZU OPFERN", - EBEN, "WEIL SICH BEIDE
WELTEN BESTÄNDIG

IM GLEICHGEWICHT HALTEN". -

DIE QUELLE IST NICHT ENDLICH, - SIE "KANN SICH NICHT
ERSCHÖPFEN". -

Was indes sehr wohl passieren kann ist, - "dass wir aus
persönlicher Gier, Sammeltrieb usw.

"von einer spirituellen Energie zuviel aufnehmen", - aus alter,
materieller Gewohnheit heraus,

- und wir dann feststellen, dass wir so und so lange warten
müssen, bis wir wieder energetisch
andocken können, - und ich kenne eigentlich niemandem, dem
das nicht von Zeit zu Zeit passiert ...

ES GIBT KEINE "BERECHTIGTE FURCHTGRENZE IN BEZUG AUF
MAGISCHE ERFAHRUNGEN", -

"FURCHT" RESULTIERT ENTWEDER AUS EINEM GEFÜHL DER
KLEINHEIT

GEGENÜBER GRÖßER ERSCHEINENDEN ATMOSPHÄREN, -
WOBEI DIE ERINNERUNG

AN DIE GLEICHHEIT ALLES SEIENDEN HILFREICH IST, - ODER
ABER

"AUS DER BEREITSCHAFT, FURCHT ZU VERBREITEN"

(Z.B. RACHE) UND ZWAR

ALS EINE ART "BACKFLASH". -

- WENN DU DIESE BEREICHE STABIL HÄLTST, UND ZUM EINEN
"GLEICHWERTIGKEIT SIGNALISIERST" UND "NIEMANDEM DAS
FÜRCHTEN LEHRST",

- WIRD DIR "FURCHT" NUR NOCH ALS EVENTUELLE "ALTLAST"
BEGEGNEN,- AN DIE

DU DICH DANN ABER AUCH ERINNERST ...

Ähnlich sieht es auch in der Welt der persönlichen Schicksale der handelnden Individuen aus:

- Auch hier "hält sich alles im Gleichgewicht", - "wer viel nimmt, verliert auch viel, - es sei denn:

"er gibt entsprechend"...

(Wiewohl natürlich viele Nehmende Meister darin sind, sich Ihre Verluste nicht anmerken zu lassen.)

Und insofern , - "innerhalb der persönlichen magischen Verantwortung des Einzelnen über sich",

- gibt es - auf Personalebene, - nach wie vor "den Ausgleich - das Opfer", - eingebettet in das

"Geben und nehmen-Spiel",- das aber ebenso "ein reines Konstrukt ist", - keine Notwendigkeit.-

Im Beispiel der Tradition der Azteken und einiger anderer Völker dieser Zeitebene,

- war das durch deren "traditionellen Umgang" hervorgerufene Ungleichgewicht dermassen stark,

- dass sich noch Generationen später "Erlöserinkarnationen körperlich opfern mussten",

- um das Gleichgewicht zu erhalten, - dass nie aus dem

Gleichgewicht gebracht werden kann ...

*

Nach Helena Petrowna Blavatsky: "Die Geheimlehre" - eine
Auswahl, Manas-Verlag,

ISB N: 3-89071-000-X:

"Symbolik":

"Bis zu einem gewissen Grade, zugestanden, ist selbst die
esoterische Lehre allegorisch. -

Um sie dem begrifflich denkenden Verstand zugänglich zu
machen, ist der Gebrauch von

in eine verständliche Form gebrachten Symbolen erforderlich. -

Daher die allegorischen und halbmythischen Erzählungen in den
exoterischen, und die nur

halb-metaphysischen und objektiven Darstellungen in den
esoterischen Lehren. -

Denn die rein und transzendental geistigen Begriffe sind nur für
das Empfindungsvermögen

jener passend, - die Sehen ohne Augen, Hören ohne Ohren und

Empfinden ohne Organe.-

"Die frühesten Formen elementarer Geometrie":

- "müssen sicherlich durch die Beobachtung der Himmelskörper und ihrer Gruppierungen eingegeben worden sein". -

Daher sind die archaischsten Symbole der östlichen Esoterik:

- EIN KREIS, EIN PUNKT, EIN DREIECK, VIERECK, FÜNFECK, SECHSECK, ...
- UND ANDERE "EBENE FIGUREN MIT VERSCHIEDENEN SEITEN UND WINKELN". -

Das zeigt, "dass DIE KENNTNIS UND DER GEBRAUCH DER GEOMETRISCHEN

SYMBOLIK SO ALT IST, WIE DIE WELT". -

- Daher finden wir Zahlen und Figuren in jeder archaischen symbolischen Schrift zu ´m Ausdrucke und zu ´r Aufzeichnung von Gedanken verwendet. -

- Sie sind "IMMER DIE GLEICHEN, NUR MIT GEWISSEN VARIATIONEN,

DIE AUS DEN ERSTEN FIGUREN ENTSTEHEN". -

"SO WURDEN UND WIRD DIE ENTWICKLUNG UND
WECHSELBEZIEHUNG DER
GEHEIMNISSE DES KOSMOS, SEIN WACHSTUM UND SEINE
ENTWICKLUNG,
- DIE GEISTIGE UND DIE KÖRPERLICHE, DIE ABSTRAKTE UND
DIE KONKRETE,
- ZUERST "DURCH GEOMETRISCHE GESTALTVERÄNDERUNGEN
AUFGEZEICHNET". -

"JEDE KOSMOGONIE ,(Anm.: "ausgearbeitete,anwendbare
kosmische Praxis", - im Vergleich
zu Ureindrücken und Ursymbolen...) - "BEGANN MIT EINEM
KREIS, EINEM PUNKT,
EINEM DREIECK UND EINEM QUADRAT, - AUFWÄRTS BIS ZU 'R
ZAHL 9",
- WORAUF "DIE ZUSAMMENFASSUNG DURCH "DIE ERSTE LINIE
UND EINEN KREIS"
ERFOLGTE". -

Die Zahlen 3 und 4,- in Ihrer Verbindung 7, - und auch 5,6,9 und 10
- sind "die wirklichen Ecksteine (Anm.: bereits bestehender)
okkultur Kosmogonien. -

Anm.: Natürlich werden Neuinterpretationen dieselben umfassen
und in Folge auch
darüber hinausreichen ...

H.P.B. weiter:

Diese Dekade und Ihre tausend Kombinationen finden sich auf
jedem Teil der Erdkugel.-

Man erkennt sie in den Höhlen und Felsentempeln von Hindustan
und Zentralasien,

- in den Pyramiden und Lithois von Ägypten und Amerika; in den
Katakomben des

Ozimandyas, in den Erdwerken der schneebedeckten kaukasischen
Hochlande,

- in den Ruinen von Palenque, auf der Osterinsel ...

- Überall, wohin ein vorzeitlicher Menschenfuss gelangt ist. -

DIE 3 UND DIE 4, - DAS DREIECK UND DAS QUADRAT, - ODER
"DIE UNIVERSELLEN MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GLYPHEN",
- DIE "DEN ERSTEN ASPEKT DER EVOLIERENDEN GOTTHEIT
ZEIGEN",

- SIND FÜR IMMER SOWOHL IM "SÜDLICHEN KREUZ" AM HIMMEL,
- WIE IN DER ÄGYPTISCHEN "CRUX ANSATA" AUSGEPRÄGT. -

Anm.: Und da "diese weibliche 3" - die Dualität bereits in sich beschlossen trägt.

und "diese männliche 4" - die Gesamtheit des geoffenbarten Raumes spiegelt",

- sprechen wir hier von "GANZHEITLICHEN, IN SICH UNGETRENNTEN MÄNNERN UND FRAUEN" - VON "HERMAPHRODITEN". -

*

- . - "Ein Symbol" = "Die geoffenbarte Schöpfung einer Betontheit im All-Ton". -

"Eine Kultur entsteht aus den Bemühungen Ihrer wachsten Geister,

den tieferen Sinn Ihrer Welt zu erforschen und zu deuten. -

Da damit eine Auseinandersetzung mit den Kulturen der

Vergangenheit

wie auch der übrigen Welt stattfindet, - ergibt dies jedesmal
einen "Versuch der Synthese"...

"DER ZUSAMMENFASSUNG DER VERSCHIEDENEN MYTHEN UND
SYMBOLE,

MIT DEM ZIEL, EINEN FÜR SIE GEMEINSAM VERSTÄNDLICHEN
NENNER,

- NACH MÖGLICHKEIT SOGAR "EINEN EINHEITLICHEN
URSPRUNG" HERAUS-

ZUFINDEN". -

(Nach dem Lexikon der Symbolik.-)

Nach H.P.Blavatsky, "Geheimlehre Bd. 1" - "Symbolik &
Ideographie":

"KEINE MYTHOLOGISCHE GESCHICHTE, KEIN ÜBERLIEFERTES
EREIGNIS,

IST JEMALS ZU IRGENDEINER ZEIT "REINE ERFINDUNG"
GEWESEN;

- JEDE DIESER ERZÄHLUNGEN BESITZ EINE TATSÄCHLICHE,
GESCHICHTLICHE

GRUNDLAGE". -

Die Beweise, die zu ´r Bestätigung der alten Lehren hervorgebracht werden,
sind in den Schriften der alten Zivilisationen weit auseinandergestreut ...

Der Grund dafür ist der, "dass alle derartigen Ereignisse symbolisch aufgezeichnet wurden",
- die besten Gelehrten und schärfsten Denker sind nur allzuoft von "vorgefassten Meinungen" und einseitige Ansichten über die gemeine Bedeutung verwirrt worden. -

"ABER "SELBST EINE PARABEL = EIN GESPROCHENES SYMBOL",
- EINE "ERDICHTUNG", WIE EINE FABEL ODER EINE SAGE IST
"EINE ALLEGORISCHE DARSTELLUNG VON LEBENSWIRKLICHKEITEN,
EREIGNISSEN UND TATSACHEN". -

- UND EBENSOGUT, WIE JEDERZEIT "EINE MORAL AUS EINER PARABEL
ENTNOMMEN WURDE", - WELCHE MORAL "EINE WIRKLICHE

WAHRHEIT

UND TATSACHE IM MENSCHLICHEN LEBEN" IST,

- so wurde von denen, die mit den hieratischen Wissenschaften
betraut waren,

(Duden: "hieratisch" = "priesterlich", "heilige Gebräuche oder
Heiligtümer betreffend". -)

- "EIN GESCHICHTLICHES, WIRKLICHES EREIGNIS AUS DEN
EMBLEMEN

UND ZEICHEN ABGELEITET, - DIE IN DEN ALTEN
TEMPELARCHIVEN

AUFGEZEICHNET SIND". -

Die religiöse und esoterische Geschichte einer jeden Nation,
"wurde in Symbolen vergaben",

- niemals wurde sie "in entsprechenden Worten buchstäblich
ausgedrückt", - warum nicht ?

"WEIL DAS GESPROCHENE WORT EINE KRAFT HAT, DIE DEN
MODERNEN WEISEN

NICHT NUR UNBEKANNT IST, - SONDERN VON IHNEN NICHT
EINMAL VERMUTET

UND NATURGEMÄSS NICHT GEGLAUBT WIRD". -

WEIL "TON & RHYTMUS" IN ENGER BEZIEHUNG ZU DEN 4

ELEMENTEN DER
ALTEN STEHEN, - UND "WEIL DIESE / JENE BEWEGUNG /
SCHWINGUNG IN DER
LUFT SICHERLICH DIE ENTSPRECHENDEN MÄCHTE ERWECKEN
WIRD, - UND EINE
VEREINIGUNG MIT IHNEN, - DIE UNMITTELBAR IN KRAFT TRITT, -
JE NACH
INTERPRETATION,- MIT ENTSPRECHENDEN KONSEQUENZEN
VERBUNDEN IST". -

Anm.: In unserer heutigen, überinterpretierten und
stetsbesprochenen Zeitfrequenz
führt die daraus resultierende ununterbrochene Lautstärke
natürlich zu ungemeinen
Überlagerungen, - die Konsequenzen ergeben sich zu schnell, als
dass man sie noch
zuordnen könnte, - der Mensch hat sich mehrfach überholt, - es
wird Ihm sehr gut tun,
- seine Urwurzeln wiederzuerkennen...

*

Ich habe nun eine Fülle von Informationen zusammengetragen,

welche in Summe folgende Möglichkeiten bereitstellen:

1. - "Personelle Autonomie" durch "Beobachtung, Ausrichtung und nach und nach

Kontrolle der eigenen Schwingungsebene", - daraus resultiert auch eine gewisse

"Unangreifbarkeit in Bezug auf äussere Einflüsse". -

2. - Personelle spirituelle / magische Verantwortung" durch die Klarlegung der uns allen

zueigenen Urgrundprägungen,- und damit der "Matrix" aller später errichteten magischen

Spezialdisziplinen. -

- Solcherart geerdet ist das - noch - Unbekannte zwar nicht frei von Furcht, aber doch

"aus dem Alltag (all diesem Tag) heraus betretbar. -

3. - Da die "auf Terra-Gaia" errichtete "Welt",- und Ihre Folgesysteme Ihre Macht

vor allen Dingen aus der "spirituellen Unsicherheit der Individuen" beziehen,

- und sich "DER ENERGIEKÖRPER EINES EINZELINDIVIDUUMS IM SELBEN

MASSE AUF DIE GESAMTORDNUNG AUF ERDEN AUSWIRKT, - WIE

JENE

SICH AUCH AUF IHN", - ist es bei Beibehaltung und Ausarbeitung
angemerakter

Grundcodes nur eine Frage der Praxis innerhalb des Zeitflusses, -
wann sich die

manipulierten Codes auflösen, - die die Ungleichheit auf Erden im
Raum halten ...

Denn: "Wenn man sie nicht weiter mit sich füttert,- gehen sie ein".

-

4. - Ab einem gewissen Punkt der in dieser Art "magisch initiierten
Bewegung",

- meldet sich dann GAIA persönlich IN JEDEM(R) von uns, - und
dann

"fällt die Restlast dieses Planeten endlich ab". -

. - DIE DUALITÄT IST - ALS TRENNENDE MACHT, - BEREITS
ÜBERWUNDEN,

- DAS INDIVIDUUM MUSS NUR NOCH "SEINE EIGENTLICHE
GANZHEIT" =

"SEINE UNGETRENNTHEIT VON ALLEM UND JEDEM"
ANERKENNEN, -

- UND "DER GOTTESMENSCH WANDELT AUF ERDEN !"

Evoe, - immer mit Euch. -

*

Nach Kurt Aram: "Magie & Zauberei in der alten Welt"; Komet-
Verlag, ISB N: 3-89836-393-7:

Solange es schon eine Menschheit gibt auf Erden, - "sie hat noch
nie mehr als 4 Weltbilder

hervorgebracht":

- "DAS MAGISCHE, - DAS MYSTISCHE,- DAS MECHANISCHE", -
- und eine "Synthese / Zusammenschau" der drei genannten. -

"DAS MAGISCHE WELTBILD" findet sich BEI ALLEN
NATURSICHTIGEN,

"DAS MYSTISCHE" - BEI ALLEN RELIGIÖSEN, - und "DAS
MECHANISCHE"

BEI ALLEN RATIONALISTEN. -

BEI DEN NATURSICHTIGEN herrscht "DIE BESCHWÖRUNG",

BEI DEN RELIGIÖSEN - "DIE VERSENKUNG / MEDITATION",
BEI DEN RATIONALISTEN - "DIE BEOBACHTUNG". -

DER NATURSICHTIGE findet "NAMEN UND FORMELN",
DER RELIGIÖSE - "BILDER UND GLEICHNISSE",
DER RATIONALIST - "BEGRIFFE". -

DER ERSTE GLAUBT AN "GEISTER", DER ZWEITE AN "GOTT",
- DER DRITTE AN "DAS GEHIRN". -

DIE NATURSICHTIGEN - "SCHEUEN DAS JENSEITS",
- DIE RELIGIÖSEN - "ERSTREBEN ES",
- DIE RATIONALISTEN - "DISPUTIEREN ES AUS DER WELT". -

DEN ERSTEN IST DER TOD "EIN SCHWIERIGER DURCHGANG",
DEN ZWEITEN "EIN ERWÜNSCHTER ÜBERGANG",
DEN DRITTEN "DER UNTERGANG". -

- DIE ERSTEN HALTEN SICH FÜR 'S LEBEN UND STERBEN AN
PRIESTER,
- DIE ZWEITEN AN PROPHETEN, DIE DRITTEN AN PROFESSOREN.

-

MAGIER & MYSTIKER - FORSCHEN NACH SINN & ZWECK =
"FINALITÄT",

RATIONALISTEN NACH URSACHE & WIRKUNG = "KAUSALITÄT". -

Das MAGISCHE WELTBILD, - "BELEBT DEN GANZEN KOSMOS",
das MYSTISCHE "BESEELT", - DAS MECHANISCHE "KONSTRUIERT
IHN". -

DER MAGIER beruft sich auf GEISTER,

DER MYSTIKER - auf GESCHICHTE,

DER RATIONALIST - auf EXPERIMENTE. -

- DER ERSTE SIEHT ÜBERALL LEBEN, - DER ZWEITE SEELE, - DER
DRITTE STOFF. -

Anm.: Woraus wir leicht ableiten können, - dass wir aus den
gegenseitigen Durchdringungen
dieser 3-heit die Antworten werden destillieren können, - nicht
jedoch aus weiterer Separation. -

*

Wie nun, - mag man sich fragen,- "vollzieht sich jetzt die
Umsetzung", wie "springe ich
auf auf das magische Weltbild", - wie "wende ich es an ?"

Es ist der beständige "Versuch der Interaktion" mit den einfachen
Schöpfungen unseres

Daseins, - Steinen, Kristallen, Sträuchern, Bäumen, Muscheln,
Zeichenversuchen, die immer
"erste Zeichensetzung" bedeuten ...

"Imagination des Lichtes":

Das ist "der primäre Ansatzpunkt", - womit Du auch immer
interagierst,

- hülle es und Dich in Licht...

Licht = "die Grundfrequenz alles Seienden". -

Alles, was ist, = "in Licht codiert". -

Wenn Euch gemeinsam ein Licht umgibt,

- werdet Ihr Euch erkennen. -

Nach einigen Versuchen, deren Inhalt ja nie wirklich vorgegeben
ist,

- beginnt Dein Geist ein "Gefühl für magische Zwischenräume" zu

erfassen,

- und von da ab, - "wird Dich Deine eigene Schöpfung leiten" ...

. - Guten Flug, - es gibt keine "endlichen Flüge" ...

*

Ich möchte an dieser Stelle zu einer persönlichen
Erfahrungsmöglichkeit aufrufen,

- die mir eine sehr stabile Urerinnerungsbasis vermittelt. -

Vor einigen Jahren ist mir aufgefallen, "dass auf allen Strassen, -
so gefegt sie auch sein mögen,

- beständig einige Steine herumlagen und liegen". -

- Unterschiedlich viele an unerschiedlichen Stellen, - aus der
Steinperspektive betrachtet,

- finden wir mancherorts sogar richtige "Steinreiche". -

Nun sind Steine, - gemeinsam mit Knochen, Zähnen und auch
Muscheln, - "Mittler unseres

Urwissens in Bezug auf unsere frühesten Manifestationen im
Urozean, bzw. der Zeit der

Kontinentebildung"...

Irgendwann wurde mir klar, - "dass ein erstaunlich grosser Anteil
der aufzufindenden Steine

"die Form einer kleinen Frau hat", - es sind abertausende
"Steinweibchen" rund um uns ...

Ich begann sie an mich zu nehmen, - in wiederkehrenden
Zeiträumen erlebte und erlebe ich

nun "magische Zwischenräume, in welchen Steinweibchen
aufgegriffen werden wollen",

(- wie ja in den "morphogenetischen Feldern" beschrieben
wurde...)

Nun gibt es vor meiner Hexenhütte einen "Hollunder" = "Strauch
der Frau Holle" = "der

Göttin und Pfortenwächterin Hel", - unter welchem ich
"gemahlene Muscheln" aus der

Tierhandlung (Untergrund für Terrarien) aufgeschüttet habe, -
und in welchen meine

Steinweibchen nun zu ´r Kommunikation zusammenkommen
können, - die Zwischenräume

habe ich mit kleinen Bergkristallen und vielen im Garten
gefundenen kleinen Steinen ausgelegt. -

- Ein "Sit-in der Urgöttinnen" ...

- Irgendwann erschien mir ein Bild, - "und ich sah eine Szene aus
der Urzeit,

"in welcher alle diese Göttinnen in einer Lavapfütze sassen und
sich berieten,

- und ich war damals eine von Ihnen", - wir sahen aus wie diese
Steine, nur

waren wir leuchtend rot mit orangenem Kern und beweglich ...

. - Steinweibchen finden sich weltweit in allen Parks und Städten

...

. - Ich rufe Euch auf zu r "STEINWEIBCHENKOMMUNIKATION" . -

. - ERRICHTET "ZAUBERBERGE" AUS NATÜRLICHEN
MATERIALIEN,

- "MAGISCHE GÄRTEN DER WIEDERBEZAUBERUNG" EINER
ATEMLOSEN WELT"

- IN ALLEN PARKS, - IN ALLEN STÄDTEN, GÄRTEN UND HALDEN ...

- RE-INTEGRIERT EUCH MIT DEN UR-GÖTTINNEN. -

Materialienüberblick:

Sog. "unedle Steine" - sind dem Ursprung oft weit näher, als ihre
"reineren Verwandten",

- weil sie aus tieferen Erdschichten hervorgeschwemmt werden. -
- Sie eignen sich gut, um "Energien an Ort und Stelle zu halten". -

"Edelsteine" - können wir am Besten als "Platzhalter mit
Wirkenradius" begreifen,

d.h. - sie "sollen nicht zu nahe beieinander liegen", - weil sie eben
"reinere", - im Sinne
von "klareren / ungemischteren Ausdrucksebenen" verkörpern. -

"Federn", - desinfiziert und eingefettet, - dienen als "Antennen", -
zu ´m Auffangen von

Schwingungen und dem rechtzeitigem Erkennen von Einflüssen. -

"Schneckengehäuse" - "sind, was sie darstellen", -
"Manifestationen der Unendlichkeit
am Ende beidgeschlechtlicher Existenz". -

Bedenken sollte man auch "womit die magischen Gefilde
begossen werden",

- wofür sich natürlich gelöste und auch ungelöste Körpersäfte
eignen, - so sie

an voneinander getrennten Orten längerfristig aufgebracht
werden. -

"Knochen, Zähne & Muscheln" sind "die Kommunikationspartner
für die Welt der Steine",

- und symbolisieren auch "den stofflichen Übergang dieser
Materialien". -

"Pflanzensetzungen" sind bitte so genau wie möglich nach dem
Mondkalender durchzuführen,

- bei Pflanzen zählt es sich sehr aus, - sich nach Entsprechungen
innerhalb unserer weisen

Frauen / bzw. Hexen-Ahnen zu orientieren, - was die Bandbreite
der angewandten Lebens-

formen und Ihren Kommunikationsradius vervielfacht. -

. - Totem U. -

*

Nach "Religiöse Ursymbole der Menschheit" von Gustav
Mensching, - Studium Generale 1955

(362-370):

"Symbol" = "Alles, was für ein Subjekt zu einer
von sich selbst verschiedenen
im Symbol gemeinten Sinnwirklichkeit
in ein Verhältnis der Repräsentation
gesetzt wird". -

Es "liegt grundsätzlich keine Einschränkung der Symbolfähigkeit
vo´m Gegenstand aus vor". -

Vo´m Gegenstand her "ist die Symbolfähigkeit der erfahrbaren
empirischen Wirklichkeit
nicht auf bestimmte Erscheinungen innerhalb Ihrer beschränkt". -

- Jedes Symbol "hat 2 Elemente":

- "Den vordergründigen Gegenstand"

&

"die gemeinte Sinnwirklichkeit". -

Ein Gegenstand der Erfahrung "wird zu ´m Symbol,
indem durch und in Ihm
eine von Ihm verschiedene Sinnwirklichkeit gemeint wird". -

Das Verhältnis dieser beiden Elemente zueinander bezeichnet
Mensching als "Représentation". -

"Durch den vordergründigen Gegenstand wird eine gemeinte
Sinnwirklichkeit
im Subjekt und somit für ein Subjekt, - representiert". -

Daraus ergibt sich, -
..."dass Symbole stets ein Subjekt voraussetzen,
- ein erlebendes und denkendes (Anm.: - ein bewusstes), - Subjekt,
in welchem
sich jene Beziehung von Gegenstand und Sinnwirklichkeit
vollzieht". -

Somit kommt Mensching zu dem Schluss:

"Symbole gibt es nicht", - sondern nur "Symbole für ein Subjekt". -

Und "insofern ist die Gültigkeit von Symbolen auf die jeweils
zu ´m Symbolvollzug
befähigten Subjekte beschränkt". -

Anm.: Für Menschling "beginnt die Symbolsetzung nach dem
Individuum",

denn, "Im Individuum vollzieht sich die Beziehung von
Gegenstand und Sinnwirklichkeit",

genauer, - "im Bewusstsein des Individuums". -

Wenn ich jetzt also behaupte,
- "das wie immer auch Geschaffene
tritt als "Symbol" in
diesen Raum", - mit Symbolwirkung,
- stellt sich die berechtigte Frage,
- "welches Individuum
steht in diesem Raum zu ´r Verfügung,
um diese "erste Beziehung" zu vollziehen" ?

Ich behaupte: "DIESES ERSTE INDIVIDUUM "
IST DER RAUM AN SICH",
D.H. - "WIR ALLE BZW. EINE/R VON UNS AUF DER HÖCHSTEN
AUSDEHNUNGSEBENE",
- DIESER RAUM "IST SICH SEINER BEWUSST", UND
"IN IHM VOLLZIEHT SICH DIE EWIGEN BEZIEHUNG ZWISCHEN
GEGENSTAND=
SCHÖPFUNG UND SINNWIRKLICHKEIT = SCHÖPFER". -

- UND ALSO "GIBT ES SYMBOLE". -

*

Mensching weiter: Zurück zu ´m Begriff des Symbols:

Ein Zusammenkommen ist also nötig bei der Symbolwerdung
eines Gegenstandes. -
- Diese Art des Zusammenkommens nennen wir "Repräsentation",
und meinen das Wort
ganz wörtlich, denn es bedeutet "Vergegenwärtigung,
Gegenwartwerdung". -

Anm.: Meiner Ansicht nach "vollzieht sich die Schöpfung,
indem sie Gegenwart wird",
- sie "vergegenwärtigt sich im Jetzt Ihrer Selbstwerdung".-

Wenn "die Beziehung auf das Subjekt aufgehoben wird",
und "die Vergegenwärtigung im objektiven Symbol geschieht",
- spricht Menschling von "Entartungen des Symbols", - denn,
"der symbolische Gegenstand enthält dann
realiter die gemeinte Sache
und ist irgendwie mit Ihr identisch". -

Anm.: Nun, das ist schon eine recht bedingte Sicht und
Anwendungsweise,
denn "in der letzlicher Auflösung der subjektiven Beziehung
innerhalb des als
objektiv angenommenen Allgeistes",
- liegt ja Sinn und Zweck jeglicher
energetischer Symbolarbeit. -

Sprich: Aus magischer Sicht geht es darum,
diese Verbindung aufzulösen,
- aus mystischer nicht unbedingt,

- "der Mystiker verweilt stets einen Schritt
von der Gottheit entfernt".-

.-

(Gustav Mensching: <http://books.google.at/books?id=eHhX5KuapnEC&pg=PA203&lpg=PA203&dq=Ursymbol>)

*

Nach Mensching:

Eines der ältesten Sprachsymbole ist "der Mythos". -

Ein Mythos "ist der Bericht eines Geschehens ,
dass sich in der "Ur-Zeit",

d.h., - "in der Nicht-Zeit = vor oder über aller Zeit"

ereignet hat oder aber ereignet". -

Anm.: Das hat er grossartig formuliert, - was er damit anspricht ist
auch "der Allbezug

des menschlichen Bewusstseins",

- die Fähigkeit des Geistes, - "mit der Summe / dem All(es)

in Kontakt und Bezug zu treten", - Ansatzpunkt jedweder
magisch/mytischen Praxis. -

Hätte unser Bewusstsein diese Fähigkeit nicht, - könnten wir
ausnahmslos "zeitlich Erinnerbares"

wiedererinnern und ausdrücken, - und "dann" wäre der Mensch
tatsächlich auf eine einzige Art

der Wirklichkeitsinterpretation reduziert, - dann "würden die
Realisten diese Welt gestalten",

- so erahnen sie sie nicht einmal ...

Was Mensch hier auch wesentlicher Weise ausdrückt, ist, -
"dass es sich um ein "Geschehnis"

innerhalb der Nicht, Vor bzw. Überzeit handelt,- spricht:

"Um eine damals erlebbare Erfahrung",

und nicht etwa um eine Vorstellung, eine Wunschidee

oder eine Furchtflucht. -

Dennoch merkt er an,

"dass die mythischen Gegebenheiten in Ihrer phantastischen
Gestaltung

den Traumgestalten ähneln",

- und spricht damit die, - allen schamanistisch Interessierten, -

doch zumeist bekannte Idee der "Traumpfade" an, - die man als
"bewusst gelenkte Traumwelt"

interpretieren kann. -

(Hierzu empfehle ich "Traumzeit" von H.P.Dürr. -)

Und hier stoßen wir "auf die phantastische Nähe der
Dimensionen zueinander"...

- Wir haben die Ebene der Zeit,
- auf die wir uns täglich einschwingen,
um unseren "Alltag" zu verbringen,
- und wollen nicht hören, dass wir das gar nicht tun,
wenn wir uns auf "die zeitliche Dimension" reduzieren,
- um "die realeren Menschen" zu sein ...

- "Realität" ist nicht
"eine separierte Ebene der beobachtbaren Zeit",
- "Realität" ist, "wie ich meine Jetzte verbringe",
 - die Jetzte in der Überzeit,
 - um meine Zukunft zu erträumen,
 - die Jetzte in der Vorzeit, - um meine

Herkunft zu begreifen,

- und natürlich auch die Jetztzeit in der Ebene der Zeit,
- um hier zu verwirklichen, was ich von dort mitbringe ...

- Und erst daraus setzen sich unsere "All-Tage" zusammen. -

- Bis auf die Ebene der Zeit während ich handle,

- befinden wir uns also beständig

"auf Traumpfaden",

- auch während unseres Schlafes...

- Genaugenommen sind auch

"die Mythen unsere eigentliche Geschichte",

denn "durch sie sprechen unsere Ahnen zu uns",

- nicht durch Geschichtsbücher ...

- Wie André Heller schon vor vielen,

vielen Jahren ganz richtig sang:

"Die wahren Abenteuer sind im Kopf,

- und sind sie nicht in Deinem Kopf,

- so sind sie nirgendwo" ...

*

Nach Mensching:

Die Ähnlichkeit zwischen mythischen Gegebenheiten und Traumgestaltungen liegt nicht nur darin, dass das berichtete Geschehen von Standpunkt eines naturgesetzlich bestimmten Weltbildes aus phantastisch ist, - dass es seiner empirisch-geschichtlichen Möglichkeit nach vielfach "unmöglich" ist, - sondern auch darin, dass sich, - wie in den Bildern des Traumgeschehens, - immanente Erfahrung, - also "Wirklichkeitserfassung", - in den Mythen ausspricht. -

Die moderne Mythenforschung lenkt immer mehr darauf den Blick,
- "dass der Mythos nicht poetischer Phantasie,
- sondern echter Wirklichkeitserfassung entspringt". -

Anm.: Und diese Sichtweise hat natürlich Auswirkungen auf
unsere generelle Art und Weise,

- diese Wirklichkeit zu definieren. -

Bisher gab es da einen grossen, klaffenden Spalt,

- zwischen der Art und Weise, woran man

"das Erfassen der Wirklichkeit" und "das mythische Umschreiben
desselben" erkennt. -

Man nahm an, - es handle sich um völlig verschiedene Ebenen, -
nahm an, - die mythische

Umschreibung sei eine poetische Form der
Erfahrungsverarbeitung gewesen, - nicht jedoch

"die Erfahrung an sich". -

- In Bezug darauf zeichnet sich ein längst überfälliger Wandel aus

...

Mensching weiter:

Hier liegt nun in klarer Weise die Struktur des Symbols vor,

- auch wenn sie dem Menschen

mythischer Zeit nicht bewusst ist,

- wenn also "der Mythos noch ungebrochen ist". -

Die berichteten Vorgänge in Raum und Zeit "meinen in all Ihrer

Phantastik numinose Wirklichkeit,
die zeitlos ist". -

Im rituellen, nachvollziehbaren Ritus,
- wird diese Wirklichkeit erfasst. -

Das aber ist genau "die Struktur des Symbolbeziehung",
- denn die berichteten zeiträumlichen
Vorgänge "repräsentieren numinose Wirklichkeit". -

Anm.: Und nicht etwa "eine poetische Nachdichtung von Ihnen" ...

Und hierin erkennen wir den gesunden, nächsten
"Pol sprung im Bewusstsein dieser Menschheit",
- in der (un-)endlich wiederkehrenden Erkenntnis,
- "dass Erfahrung und Ausdruck der Erfahrung
immer Eines sind", - und dass jegliche "objektive
Weltbeschreibung" uns genau in dem Ausmass
von der von uns zu erfassenden Wirklichkeit trennt,
- wie wir in der Vergangenheit annahmen,
dass sie sie für uns alle greifbar macht. -

*

Nach meinen bisherigen Erfahrungen in diversen Foren, scheint es mir wichtig zu sein, diesen Aspekt gesondert auszuarbeiten:

Wir wissen, "dass wir wahrnehmen"...

Die wenigsten von uns jedoch werden darauf aufmerksam gemacht,

"dass das Ergebnis unserer Wahrnehmungen
das Ergebnis von
Einigungen ist". -

"Was" wir wahrnehmen, - hat weniger damit zu tun, was uns real
begegnet, - sondern ist in erster Linie davon abhängig,
"wie" man
uns "gelernt hat, wahrzunehmen". -

Manche von uns haben erfahren, dass es Zustände gibt,
die unsere Wahrnehmung abändern ...
Genaugenommen "ändern sie das WIE unseres Wahrnehmens ab".

-

Damit das überhaupt möglich ist, - kann es eines nicht geben:

"Eine objektive, realere, kurz:
gültigere Art, wahrzunehmen",

und das bedeutet:

"Es gibt keine feststehende Realität". -

Was es sehr wohl gibt, und uns ein Leben lang begegnet,
sind "Einigungen auf eine Art und Weise, wahrzunehmen",
- unsere "Realität" ist so eine Einigung. -

Warum ist das so wichtig ?

Vor allen Dingen deshalb, weil "das" der Grund dafür ist,
warum "eine bewusste Abänderung der Wahrnehmung" zu
einer Veränderung der Realität führt. -

Ändere ich alleine meine Wahrnehmung,

- ändert sich alleine meine Wahrnehmung. -

Ändert eine Gruppe - in Einigung, - ihre Wahrnehmung,

- ändert sich für die ganze Gruppe die Wahrnehmung...

- und damit "DIE WAHRGENOMMENE REALITÄT". -

Denn: "Realität" = "Die Summe der angewandten Wahrnehmungen", - und "nichts objektiv Bestehendes, dem man seine Wahrnehmungen unterzuordnen hat". -

Ihr könnt das ganz einfach überprüfen:

Wäre die Realität ein fixer Punkt, - hätte sie niemals verändert werden können, - es gäbe folglich keine Möglichkeit, diese Realität durch diverse Einflüsse anders zu erleben, - jedweder Einfluss hätte nicht die geringste Auswirkung auf die "bestehende, fixe Realität". -

Also lasst Euch nicht veräppeln...

Ihr wollt eine neue Wirklichkeit ?

Dann "imaginiert sie" !

Durch nichts anderes ist die Bestehende entstanden, als "durch die Imagination der bisherigen Bewusstseine", - die ich in ihrer Summe "das Kontinuum" nenne. -

Das Kontinuum ist mächtig, - so mächtig, dass viele von uns
ein Leben lang nicht "glauben" können,

- etwas an seinen

Einigungen zu ändern ...

Darum, - und nur solange, - sind so viele von uns Sklaven. -

Aber selbst das Kontinuum ist nicht mächtiger als der Geist,

- und der Geist ist in jedem/r von uns auferstanden,

- darum sind wir geboren. -

So erhebt Euch, - und erkennt, dass Ihr frei seid,

- dass Ihr Schöpfer seid mit der Macht, diese Welt zu kreieren. -

Das Einzige, was Euch davon abhalten kann,

- ist "Euer Glaube, dass es nicht geht",

- denn "so hat man uns wahrzunehmen gelernt". -

"Glauben" aber heisst "für möglich halten",

- nicht mehr und nicht weniger...

Wenn Du etwas für möglich hältst,

kannst Du es in Angriff nehmen. -

Wenn Du Dich - als freier, autonomer Schöpfergeist,
- entscheidest, es "nicht für möglich zu halten",
- wird es kein Zeitalter, keinen Umstand und keine Gottheit
geben, die die Macht besitzt, - Dich aus Deinen selbstgewählten
Ketten zu befreien. -

- Was Du tust, geschieht, oder:
- was Du andere für Dich entscheiden lässt. -

*

- Ich gebe zu bedenken:

Über 70% der Weltbevölkerung ist "in erster Linie spirituell
orientiert", (incl. aller Kirchen und Konventionen). -

- Genaugenommen "gibt es - innerhalb der Idee spiritueller
Wirklichkeitsbildung, - immer nur "eine Kirche = die Quelle",
- und die Summe Ihrer Konventionen / Ausprägungen. -

* Der von mir in den Raum gestellte
"kleinste gemeinsame Nenner"

* sieht eine Informationsbroschüre vor, innerhalb derer
"die Einzelindividuen
von 70% der Erdbevölkerung an Ihre "GEMEINSAME
QUELLANBINDUNG" erinnert werden...

- Die Inhalte dieser Schrift sind zusätzlich zu Ihrer Lichtbotschaft
als Schöpfungen im Raum bewusst lichtcodiert,- und werden,
- gemäss der Zeit, in der wir leben, - auch aufgenommen. -

- Es ist überhaupt nicht aufzuhalten, dass das Bewusstsein der
Menschheit angehoben wird, - das ist evolutiv bindend, - und kein
Streitthema...

- Indes ist es natürlich vollkommen richtig, dass die Erklärungen
dieser Tatbestände, - meine eingeschlossen,- immer nur sehr
lückenhafte Bilder vermitteln, - weil ja auch der Interpret nur
Teil des Prozesses ist. -

. -

Dass die Schwingungsfrequenz Jahr für Jahr erhöht wird denke ich zwar auch, aber ein "immer heller" sehe ich eigentlich nicht. Finde, dass es von Jahr zu Jahr immer schlimmer hier auf der Erde wird.

...

Das hat mit "Weltwahrnehmung" zu tun...

"Weltlich" betrachtet, -
"werden die Bedingungen immer schlimmer",
"spirituell" betrachtet,
- ist das nur "die nötige Eskalation vor der
Befreiung". -

Innerhalb der "weltlichen Weltwahrnehmung"
wird es folglich dunkler,
- innerhalb der "spirituellen Weltwahrnehmung" immer heller. -

Und da "alle grobe Materie auf einem HELLEN LICHTKÖRPER
aufgebaut ist", - und "die Gesamtheit der Lichtkörper Ihre
Schwingungsfrequenz anhebt" (...), - können wir dieses Spiel

nicht verlieren,- tut mir leid. -

Ich bin ein Hippie, - es gibt keine Möglichkeit,
mich zu ent-leuchten. - (grins)

. -

Mit "evolutiven Entwicklungen" ist das so eine Sache,
- vor allen Dingen, wenn es sich um "Sprünge" handelt...

. - Irdische Krisenherde

haben - zugegeben, - etwas ungewöhnliche spirituelle Gründe,
kurz: Es handelt sich um uralte Gottheiten,- die das völlig
reale Recht besitzen, hier uralte Fehden auszutragen, - und
Ihre Anhänger mit Ihnen...

Jeder Kriegsherd ist das Szenario einer rächenden Gottheit. -

Doch nicht minder real, - und wie sie "zeitalterident",
ist
die Anhebung der Lichtkörper,

- der Inneren, wie der Äusseren...

Ich spreche nicht "von einem Sprung dieser Menschheit",
- der gesamte, lebende Planet "Gaia-Terra", - hebt seine
Grundschiwingung an, - und da "jedwede Materie über einem
Lichtkörper errichtet ist",
- und "Licht das einzige gesamtuniverselle
Medium darstellt", - "beschleunigt sich die
Gesamtfrequenz"...

Umso wichtiger ist es, "dass sich die Krisenherde zuspitzen"
im LETZTEN WALZER DER TYRANNEN. -

Genauer zu "Lichtcodes":

Das ist keine Zusatzthematik, - sondern "der grundlegende
Urstoff, aus dem gesamtmultiversell alles errichtet ist". -

Die "materielle Erde", unsere "materiellen Körper":
= "So stark verdichtetes Licht, dass es schon wieder Schatten
wirft", - verdichtet durch vergessen, ablehnen, bekämpfen,

töten und sterben aus Jahrmilliarden
von unzähligen
multiversellen
Wesensgattungen...

Nur ist eben auch diese Materialisierung,
- wie jedwede -
"auf Licht errichtet"...

- * Licht "vibriert", - erhöht es seine Schwingungsebene,
- * "vibriert es stärker", - die gesamte Materie "beginnt Jahr um

Jahr stärker zu vibrieren / schwingen"...

- * wodurch "dieselbe Materie immer stärker durchleuchtet wird",

* die höhere, weil schnellere Lichtfrequenz "lässt nichts unangetastet, - bringt alles, auch das Schlimmste an die

Oberfläche, - siehe Tagesberichterstattungen, ...

Das ist nicht böse, - das ist "so alt, dass es ungetrennt in

seinen Möglichkeiten ist", - darum muss es so handeln ...

Darum auch "muss es ans Licht gebracht / erleuchtet werden",

* darum "muss das Bewusstsein tief in die Materie eindringen",

* darum "FIELEN AUCH WIR IN DIE MASSEBENE". -

Unsere für uns "äussere Wirklichkeit", - ist der logische Ausblick
aus der materiellen Form auf diese Welt, - mit den dazugehörigen
Begleitsymptomen, z.B. Alterung...

Daraus ist nicht zu schliessen, "dass wir uns auf diese materielle
Form mit Ihren Symptomen reduzieren", - wiewohl "wir auch dazu
befähigt sind", - siehe Rationalismus...

Sobald ich mich einem der unzähligen "spirituellen
Pfortenangebote" öffne, - erhalte ich einen dieser Pforte
entsprechenden Zugang zu "wahrnehmbaren Lichtcodes",
genauer: "Ich erhalte Hilfestellung, meinen individuellen
Lichtkörper in Schwingung zu versetzen"...

Angebote z.B. Yoga, aber auch Runenstadhas / Stellungen,
Meditationen im allgemeinen, Atemübungen,

- die

"alle nur eine einzige Funktion besitzen":

"Die über die materiell hier wahrnehmbare scheinbare
Basisebene hinausreichenden Ebenen der anderen
Schwingungsebenen zugänglich zu machen". -

Wir werden nicht erleuchtet, - wir werden "AUFERSTEHEN". -

Wirk-Licht. -

. - Damit geht eine "NACH UND NACH-VERGEGENWÄRTIGUNG
DER SPIRITUELLEN KRÄFTE DER SUMME DER INKARNIERTEN
EINHER", - am Ende dieses Zyklusses werden wir uns in einer
"MAGISCH ERWACHTEN WIRKLICHKEIT" / EINER "HEXENWELT"
wiederfinden. -

- Bis dann ...

*

Wenn man einem vglw. "normalen" Alltag folgt,
- mit geregelter Arbeit,
Partner/in und vielleicht noch Kindern,
- wird man aufgrund der tagtäglich
nötigen Bestätigungen der Umwelt um einen herum,
und der Begegnungen,
die selten einen speziellen Radius verlassen,
- auf ein gewisses "Wahrnehmungslevel"
gedrillt, - dem man in der Tat bis zu einem gewissen Grad
entsteigen muss, - um sich überhaupt ein
"Bild zusätzlicher Dimensionen" zu
vergegenwärtigen,
- auch gibt es immer noch und immer wieder reale
Tendenzen der primär rational ausgerichteten derzeitigen
"Weltwirklichkeit",
- spirituelles / esoterisches / okkultes Wissen zu unterdrücken, -
tatsächlich habe ich von Menschen gehört, - "die Ihren Job
verloren, weil
sie es wagten, über Ihr Weltbild hinauszuwachsen" ... (!!!)

Denn - wie Jesus anmerkte:
"Die Erlösung ist nicht von dieser Welt". -

Was aber bedeutet "diese Welt ?"

Urprünglich gibt und gab es da "DIE ERDE - TERRA-GAIA",
- "AUF IHR" - "ERRICHTETEN DIE MENSCHEN DIE WELT(EN)". -
(Es waren nämlich mehrere, - "die Welt" ist ein Kürzel...)

Lese: "Die Erlösung ist nichts Menschengeschaffenes". -

- Kommt folglich "aus dem Davor des Menschengeschaffenen",
- denn "das Menschengeschaffene ist ja nur das letzte einer langen
Reihe von aufeinander aufbauenden Dichtezuständen". -

Genauer: Das Menschengeschaffene bezeichnet
"das dem Menschen bereits Bekannte",
- darum "vermochte er es zu schaffen". -

Lese: "Die Erlösung liegt im Unbekannten". -

Da sich nun JEDWEDE MIR MÖGLICHE WAHRNEHMUNG

IN EINEM "JETZT" MANIFESTIERT,

- UND NICHT ETWA IN EINEM ZEIT-RAUM

(Innerhalb eines solchen

wird nur er-innert),

- bedeutet das ganz klar:

"Jedes "JETZT" = "EIN ZUGANG ZU ´M UNBEKANNTEN

= ZU ´R ERLÖSUNG". -

Somit ist "DER ERLÖSER" , - "DAS INDIVIDUUM,

DASS IN SICH UND DURCH

SICH SELBST DIESEN PROZESS VOLLZIEHT",

- nicht aber "ein spezielles

Individuum",

- schon gar keine bekannte Erlöserfigur,

- denn jene sind ja

"BEKANNT". -

"Schöpfung":

Nun, das was einer Befreiung widerstehen möchte,
ist stets das, was sich von Ihr nicht erfasst fühlt...

Und da jedwede Änderung von denen vollzogen wird,
die sich als bereit dafür erachten, - und bei mir dieser Tatbestand
aufdringlich vorliegt, - ich eigentlich auch keinerlei wirklichen

Widerstand gegenüber

"umfassenden, verbindenden Interpretationen"

verspüre,

- nur eine Ahnung des Ungeschaffenen, des Noch nicht Getanen
und damit schwer Vorstellbaren,

- und darüberhinaus mir als okkulten

Interpretationswerkzeug zur Wandlung mitgegeben wurde, -
wüsste ich

also nicht, worauf ich für meinen Teil warten sollte,

- und seit ich nicht mehr

warte, befreit jede meiner Buchstabenrunen diese Welt. -

Warum ?

Weil es immer nur ein Jetzt gibt, - egal, wie spät es ist. -

Wie könnte es ein Jetztteres für mich geben ?

- Das verstehe ich unter "persönlicher Auferstehung". -

Die Aufgabenstellung zeigt also

"eine noch nicht interpretierte Möglichkeit" auf,

- eine Generalherausforderung für den magisch-mystisch
schöpfenden

Geist, - denn wozu sollte das individuelle Gehirn seine
Schöpfungsfähigkeit

mitinkarnieren, - wenn nicht, "um seinen persönlichen Beitrag, -
seine persönliche

Interpretation" beizufügen ?

"Was ist es, was es heisst, in diesem Raum zu denken,
wenn nicht ein freier Geist, um Freiheit zu verschenken ?"

Wozu "kann er sich mehr als möglich vorstellen",

wenn nicht "um mehr als möglich zu manifestieren",

- was kann es bedeuten, die Krone der Schöpfung zu sein,

- wenn nicht dieselbe zu erringen ?

*

Es hat mit den Prägungen der letzten Generationen zu tun,
dass es uns so schwer fällt, es wahrzunehmen, - aber:

* ES GIBT NICHT "EINE REALITÄT & DIE FLUCHT VOR IHR". -

* Bei dieser Definition handelt es sich um ein Kürzel,
* genaugenommen haben wir es mit

"EINER REALITÄTSEINIGUNG &

DER ABWENDUNG VON DERSELBEN" zu tun,

* was zu völlig anderen Ergebnissen führt...

* Die "IST-REALITÄT" = NICHT "EINE UNABHÄNGIGE,
FESTGELEGTE SCHÖPFUNG,
- DER WIR UNS STELLEN MÜSSEN, WEIL SIE UNS
SONST UMBRINGT";

- sondern vielmehr "DAS ENDERGEBNIS EINER SPEZIELLEN ART
UND WEISE,
DIE REALITÄT WAHRZUNEHMEN UND MIT IHR
UMZUGEHEN, - UND DAS BRINGT UNS UM". -

- Der Unterschied wird wichtig, wenn uns klar wird,
"ABWENDUNG DAVON" BEDEUTET "ABWENDUNG VON EINER
ART UND WEISE, DIESE WELT ZU BETRACHTEN", - es bedeutet
nicht "ABWENDUNG VON DER WELT". -

- Es ist also für einen primär spirituellen Menschen keineswegs
eine "Weltflucht", - DIESELBE WELT SPIRITUELL ZU
BETRACHTEN,
- denn "ER WENDET SICH DIESER WELT JA ZU, - NUR EBEN AUS
SPIRITUELLER PERSPEKTIVE". -

- Und da, - völlig ungeachtet der mittlerweile errichteten
"RATIONALEN WELTWIRKLICHKEIT", - die "SPIRITUELLE
WELTWIRKLICHKEIT" deren VORFAHR UND WURZEL war
und ist, - finden wie die Lösungen für unsere materiellen

Probleme in deren spirituellen Urgründen. -

*

Was uns klar sein muss:

DIE AUF ERDEN ERRICHTETE "WELT" WIRD BRECHEN,

- sie ist gerade dabei,

und es wird uns allen nicht gefallen. -

Was wir unmittelbar, - d.h. - "JETZT" tun können ist, - DIE
LICHTCODIERTEN SCHWINGUNGEN DURCH
DIE KRAFT UNSERER GEEINTEN IMAGINATION ANHEBEN - zu ´m
einen, - am Besten "überziehen wir alles
mit Licht, noch ehe es uns begegnet"...,
- und zu ´m zweiten
"AFFIMIEREN, DASS UNSERE ZAUBERKRAFT
IN ALLEM LEBENDEN ERWACHEN MÖGE",
- schliesslich ist sie ja "IN ALLEM ENTHALTEN"...

Durch diesen WECKRUF werden
unzählige auf einen derartigen Ruf wartende
Brüder und Schwestern

aller zugänglichen Reiche mobilisiert, - und "AN DEN
ALLUMFASSENDEN ZAUBER ANGESCHLOSSEN,
- AUS DEM HINFORT WIR ALLE EINST EMANIERTEN,
- UND DER ALS UNSERE QUELLE UNSER LEUCHTEN
ERWARTET". -

* Das Gesamtkontinuum Gaias hat diesen Ruf in uns freigelegt, -
und also HEXEN & ZAUBERER geschaffen,

* UNS. -

* Jetzt ist es an der Zeit, GAIA ZU ERINNERN,
DASS WIR ERINNERT WURDEN. -

* Wir brauchen keinen "ZEITPUNKT",
- wir NEHMEN JEDWEDES VERFÜGBARE JETZT,
* wir SCHAFFEN EINE GEMEINSAME BRÜCKE
AUS IMAGINIERTEM LICHT ZRÜCK ZU ´R
QUELLE UNSERER EXISTENZ,
- wie immer wir jene auch separiert benennen mögen. -

- Wir brauchen dazu keine Gruppe, wir müssen es niemandem
sagen, wir müssen es nicht
einmal aussprechen,

- "WIR MÜSSEN NUR VERWIRKLICHEN, WAS WIR SIND",

- DIE "MITTLERSTATIONEN" UND DAMIT "ANTENNEN"

DER EINEN QUELLE ZU ´R ANHEBUNG

DER GESAMTHEIT VON DER MATERIELL ERRICHTETEN WELT
ZU ´R SPIRITUELL ERRICHTETEN,

- zu ´r "HEXENWELT". -

- Möge die Übung gelingen. -

*

- Aus meiner Warte heraus habe Ich ständig zur Verfügung:

A. - bekannte Informationen, - die es im Raum gibt,

- die sich "an Realitätsgehalt und auch - kraft

"IMMER GLEICHEN",

- da sie "im Raum manifestiert wurden und jenen formen" ...

- Wohingegen es...

- "keinerlei Indiz für "DIE REALERE RAUM-INFORMATION" gibt,
- es gibt nur "Einigungsgruppen in Bezug auf Information",
- und die "PRIMÄRE RAUM-MACHT" wird in jedweder Uns
bekannter Art von Raum

"DURCH DIE PRÄSENZ DER AM INTENSIVST
FOCUSSIERTEN GRUPPE" vollzogen, - daran ändern auch
spätere Interpretationen nichts. -

- "DAS MAGISCHE WELTREICH HAT IMMER SCHON BESTANDEN",
- und WIR WAREN IMMER DIE ZAUBERER ...

- Und als Solche "heisst es zu Weben und nicht zu Warten",

- ganz ohne Joker - kein Stich in den Karten. -

- "Die Summe der forcierten Erinnerungsbilder und
Ihre Raum-Macht",
- = "das, was hinter der Machtaufteilung dieses Planeten steht",
- völlig "gleich, durch welche Personenkörper sie wo auch immer
vollzogen wird". -

- Das bedeutet: "Was sich als "äussere - scheinbar objektive Materiebewegung in dieser Welt manifestiert"
 - = "die Summe aller Tagesberichterstattungen
 - und der dahinterliegenden Geschehnisse" ...

- = "abhängig von der Qualität und Information der Erinnerungsbilder,
 - die in den Raum eingespeist werden",

 - denn; "Der Raum ist nicht end-los". -

- Sonst "hätte Er keine Raum-Form annehmen können". -

- Ich "muss niemanden erinnern", - korrekt, aber:
 - "Ich habe die Möglichkeit dazu",
 - dazu "gibt es diese Möglichkeit",
 - wie alle anderen Möglichkeiten,
 - die "dadurch real werden, das man sie tut". -
 - Und "nur dadurch werden sie Wirklichkeit". -

"Die Erlösung" - "steht als Möglichkeit im Raum",

- durch Generationen von Schmerzen erbeten ...

"Die Verführung" - "steht als Möglichkeit im Raum",

- durch Generationen aus Furcht erbaut ...

- Und Jetzt bin Ich auch da ...

- Adamon von Eden. -

*

"Die Enge ist in mir,

- wo sollte ich sie Weiten ?

- Was immer ich auch spür´,

- sind eig´ne Kleinigkeiten. -

- Der Druck ist ein Gefühl

aus dem eigenen Beharren,

- und ist es mir zu kühl,

- bin ich noch nicht heiss genug. -

Die Welt ist wie ein Plan,

- um das Leben zu erlernen. -
- Du fängst ganz einfach an,
- und Du hörst ganz einfach auf. -
- Dazwischen liegt ein Reich,
- um Tränen zu entfernen...
- Es beibt Dir kein Vergleich,
- und dadurch wachst Du auf. -

- Ein Ganzes ist getan,
- nur ein Ganzes tritt in ´s Leben...
 - Es trat nie was auf den Plan,
 - dass alleine sterblich ist. -
 - Was haben wir nur getan,
 - um es nicht täglich zu erleben ?
 - Wo fängt die Wahrheit an,
 - wenn Du sie nicht vergisst ?"

(C) U.A.S. Steinkellner. -

*



(C) Astrid Koller. -